

# NACHRICHTENBLATT

des Ministeriums für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein

C 5088 A



**Ausgabe Nr. 2/2009**  
**– Schule –**

Kiel, den 25. Februar 2009

ISSN 0945–2923

# Inhalt

**Nachrichtenblatt  
des Ministeriums für  
Bildung und Frauen  
des Landes Schleswig-Holstein**

**als besondere Ausgabe  
des Amtsblatts  
für Schleswig-Holstein  
ISSN 0945-2923**

**Ausgabe Nr. 2  
– Schule –**

## **Herausgeber und Verleger**

Ministerium für  
Bildung und Frauen  
des Landes Schleswig-Holstein  
Pressestelle  
Brunswiker Straße 16-22  
24105 Kiel  
Telefon (0431) 9 88-58 06  
Fax (0431) 9 88-58 15  
E-Mail: Ruth.Karow@mbf.landsh.de  
Redaktion: Ruth Karow

## **Bezugsbedingungen**

Fortlaufender Bezug und Einzelverkauf nur bei der  
Firma Schmidt & Klaunig, Ringstraße 19, 24114 Kiel  
Tel. 04 31/6 60 64-0, Fax 04 31/6 60 64-24.  
Abbestellungen müssen bis spätestens 30. April (zum 30. Juni) bzw.  
31. Oktober (zum 31. Dezember) jeden Jahres dort vorliegen.

## **Bezugspreis**

Halbjährlich 16,50 Euro, jährlich 33,- Euro.

## **Einzelne Ausgaben**

Für die ersten 32 Seiten 2,30 Euro, für je weitere angefangene  
vier Seiten 20 Cent zzgl. Versandkosten.  
Einzellieferungen gegen Voreinsendung des Betrages auf das  
Postgirokonto Hamburg 5480-201, BLZ 200 100 20, „Einzelverkauf“  
Lieferung nur nach schriftlicher oder Fax-Bestellung bzw. durch Abholen.

## **Preis dieser Ausgabe**

2,50 Euro zuzüglich Versandkosten

## **Hinweis für die Schulleitungen:**

Diesem Nachrichtenblatt liegen zwei Ausgaben  
von „Schule aktuell“ bei.

Wir bitten, ein Exemplar dem jeweiligen  
Schulelternbeirat auszuhändigen.

Die Redaktion

## **Schule**

### *Schulgestaltung*

- 35 Zukunftsschule.SH: Heute etwas für Morgen bewegen!
- 35 Ausschreibung JuniorAkademie St. Peter-Ording 2009  
Schleswig-Holstein und Hamburg
- 36 Energiesparmeister 2009
- 36 Veranstaltungen der Landeszentrale für politische Bildung

### *Schulverwaltung*

- 38 Errichtung von Beruflichen Schulen als Regionale Berufs-  
bildungszentren (RBZ); Ely-Heuss-Knapp-Schule und  
Theodor-Litt-Schule, Berufliche Schulen der Stadt  
Neumünster
- 38 Änderung des Erlasses über die „Ordnung der Laufbahnen  
der Lehrer an allgemeinbildenden und berufsbildenden  
Schulen“ vom 8. April 1971 (NBl. KM. Schl.-H. S. 158) mit  
späteren Änderungen – zuletzt geändert durch Erlass vom  
18. Juni 1990 (NBl. MBWJK. Schl.-H. S. 218)
- 38 Namensgebung der Zentralschule Harrislee
- 38 Namensgebung für die Grund- und Gemeinschaftsschule mit  
Förderzentrum der Gemeinde Ahrensböök in Ahrensböök
- 39 Festlegung der Schulkostenbeiträge nach § 111 Abs. 6  
SchulG für das Haushaltsjahr 2009
- 39 Festsetzung von Erstattungen an das Land nach § 113  
Abs. 1 Satz 1 und 2 Schulgesetz für das Haushaltsjahr 2009
- 39 Errichtung einer Beruflichen Schule als Regionales Berufs-  
bildungszentrum (RBZ); Berufliche Schule des Kreises Plön  
in Plön

### *Allgemeine Verwaltungs- und Personalangelegenheiten*

- 40 Hinweis auf eine Änderung des Schulgesetzes
- 40 Hinweis auf eine Publikation
- 40 Stellenausschreibungen
- 67 Versetzungs- und Einstellungsmöglichkeiten an  
Gemeinschaftsschulen

### **Zukunftsschule.SH: Heute etwas für Morgen bewegen!**

Bekanntmachung des Ministeriums für Bildung und Frauen vom 4. Februar 2009 – III 232

Das Ministerium für Bildung und Frauen und das IQSH bieten auch in diesem Schuljahr wieder allen Schulen in Schleswig-Holstein die Gelegenheit, sich als Zukunftsschule.SH auszeichnen zu lassen.

Ausgezeichnet werden solche Schulen, die durch mindestens zwei Aktionen im Schuljahr im Bereich der Bildung für nachhaltige Entwicklung aktiv sind. Dabei können die Themen ganz vielfältig sein: ökologische Projekte sind genau so gern gesehen wie solche zum Klimawandel, zu globalen Fragen, zur Gesundheit, Schülerbeteiligung oder zum fairen Handel.

Die Auszeichnung wird in drei Stufen verliehen, so kann jede Schule entsprechend ihrer Möglichkeiten gewürdigt werden.

Bei der Bearbeitung der Aktionen können die Schulen Beratung von den bereits zertifizierten Zukunftsschulen, von den Kreisfachberaterinnen und Kreisfachberatern für Natur- und Umwelterziehung/ Bildung für nachhaltige Entwicklung sowie von zertifizierten außerschulischen Bildungspartnern bekommen.

Bereits 117 Schulen aus Schleswig-Holstein dürfen sich „Zukunftsschule.SH“ nennen. Sie arbeiten an ganz verschiedenen Beispielen zur „Nachhaltigen Entwicklung“ direkt bei sich vor Ort.

Mit den durchgeführten oder in diesem Schuljahr geplanten Aktionen können sich die jeweiligen Schulen bis zum 30. April 2009 für eine Auszeichnung als „Zukunftsschule.SH 2009“ im Internet unter [www.zukunftsschule.sh/anmeldung](http://www.zukunftsschule.sh/anmeldung) anmelden.

Die schleswig-holsteinischen Sparkassen und die Werbeagentur G 16 Media GmbH unterstützen weiterhin das Projekt „Zukunftsschule.SH“.

Für alle Schulen, die im Juli 2009 als Zukunftsschule.SH ausgezeichnet werden, haben die Sparkassen Gelder zur Unterstützung dieser Schulen bereitgestellt. Die zertifizierten Schulen können Experimentierkästen, Exkursionen, digitale Kameras oder einen Laptop als Unterstützung bekommen.

Hinweise zum Ablauf und zur Anmeldung für die Auszeichnung als Zukunftsschule.SH 2009 finden Sie auf der Internetseite: [www.zukunftsschule.SH](http://www.zukunftsschule.SH). Dort finden Sie auch Materialien für den Unterricht und Einblicke in die Aktionen der ausgezeichneten Schulen.

Kontakt:

Lutz Richert, IQSH, Schreberweg 5,  
24119 Kronshagen, E-Mail: [Lutz.Richert@iqsh.de](mailto:Lutz.Richert@iqsh.de)

### **Ausschreibung JuniorAkademie St. Peter-Ording 2009 Schleswig-Holstein und Hamburg**

Bekanntmachung des Ministeriums für Bildung und Frauen vom 5. Februar 2009 – III 331

Bei den Deutschen JuniorAkademien handelt es sich um ein länderbezogenes, außerschulisches Programm Förderprogramm für begabte Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I. Sie finden in den jeweiligen Sommerferien in verschiedenen Bundesländern statt. Das Konzept der Deutschen JuniorAkademien wurde in Anlehnung an die Deutsche SchülerAkademie entwickelt.

Die Akademien bieten den Schülerinnen und Schülern eine intellektuelle und soziale Herausforderung, die ihnen neue, weit reichende Erfahrungen vermittelt. Die Deutschen JuniorAkademien führen in grundlegende Methoden der jeweiligen Fachdisziplin ein und regen zum interdisziplinären Denken und Arbeiten an. Sie ermöglichen die Begegnung mit Gleichaltrigen, die ebenso besondere Fähigkeiten und Interessen in unterschiedlichsten Bereichen besitzen. So lernen die Teilnehmenden andere, neue Denkansätze kennen, blicken über den Horizont der bisherigen Lebens- und Erfahrungswelt hinaus und werden an die Grenzen ihrer Leistungskraft herangeführt.

Die JuniorAkademie St. Peter-Ording 2009 wird von der Deutschen Gesellschaft für das hochbegabte Kind - Regionalverein Schleswig-Holstein e.V. (DGhK) geleitet und in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Bildung und Frauen und der Beratungsstelle besondere Begabungen (BbB) in der Behörde für Schule und Berufsbildung organisiert. Sie findet statt vom 19. Juli bis 1. August 2009 am Campus Nordsee (Nordsee-Internat St. Peter-Ording), wo die Teilnehmenden 14 Tage leben und lernen werden.

Es werden voraussichtlich acht Kurse für insgesamt bis zu 96 Schülerinnen und Schüler (60 aus Schleswig-Holstein und 36 aus Hamburg) der Jahrgangsstufen 8 bis 10 (Stichdatum 31. Januar 2009) angeboten. Geplant sind bislang die Bereiche Mathematik, Neurophysiologie/Psychologie, Ökologie/Ökonomie, Wirtschaft, Biologie, kreatives Schreiben und Physik. Näheres zum Kursprogramm und zur Anmeldung finden Sie im Internet unter der Adresse <http://www.dghk-sh.info>.

Die fachliche Arbeit in den Kursen wird durch weitere kursübergreifende Angebote (z.B. Musik, Sport, Exkursionen, Vorträge) ergänzt.

Zugang zur Akademie haben Schülerinnen und Schüler der genannten Jahrgangsstufen, die eine weit überdurchschnittliche intellektuelle Befähigung sowie eine ausgeprägte Leistungsmotivation und besondere Anstrengungsbereitschaft bereits gezeigt und unter Beweis gestellt haben.

Die besondere Befähigung und Motivation muss durch die Empfehlung einer Lehrkraft oder durch die erfolgreiche Teilnahme an Wettbewerben nachgewiesen werden. Es sollten für die Empfehlung vor allem auch solche Jugendliche ins Auge gefasst werden, die viel-

leicht keine hervorragenden Schulleistungen erbringen, aber offensichtlich über breite intellektuelle Fähigkeiten verfügen. Auch ist solchen Jugendlichen der Vorzug zu geben, die sich ihre Leistungen nicht hart erarbeiten müssen und die sich auch außerhalb der Schule vielfältig engagieren. Es ist sinnvoll und bewährt, die Empfehlung mit der/dem betreffenden Jugendlichen abzusprechen. Die Empfehlung soll nicht auf ein spezielles Thema bezogen sein, sondern die allgemeine Eignung definieren.

Jede Schule kann eine Empfehlung einreichen. Schülerinnen und Schüler, die sich im letzten Jahr beworben haben, aber nicht angenommen werden konnten, werden automatisch in das neue Bewerbungsverfahren einbezogen. Für diese muss keine neue Empfehlung der Schule ausgestellt werden.

Termine:

- Bewerbung/Empfehlung bis zum 27. März 2009
- Versand des Programms und der ausführlichen Bewerbungsunterlagen durch das MBF direkt an die Schülerinnen und Schüler bis 15. April 2009
- Bewerbung der Schülerinnen und Schüler bis zum 2. Mai 2009 an die angegebene Adresse
- Zusage bis Ende Mai 2009
- verbindliches Vorbereitungstreffen der Teilnehmer und der Kursleiter 13. Juni 2009 in St. Peter-Ording
- Durchführung 19. Juli bis 1. August 2009
- Nachbereitungstreffen 26. September 2009 in Neumünster

Kosten:

Die Gesamtkosten pro Akademieplatz belaufen sich auf etwa 1.100 Euro, die zum überwiegenden Teil von Sponsoren getragen werden. Von den Teilnehmenden wird eine Eigenbeteiligung in Höhe von 360 Euro erwartet, die etwa den Aufwendungen für Unterkunft und Verpflegung entspricht. Die Kosten der Fahrt zwischen Wohnort und Akademie sind selbst zu tragen.

Wenn die Einkommensverhältnisse der Familie eine Eigenleistung nicht oder nicht in voller Höhe zulassen, kann der Betrag reduziert werden. Ein entsprechender Antrag ist erst nach Erhalt der Teilnahmezusage zu stellen. Die Bewerberinnen und Bewerber gehen mit ihrem Teilnahmeantrag keinerlei Verpflichtungen ein.

Empfehlungsformular sowie Bewerbung sollen an das Ministerium für Bildung und Frauen, III 338, Brunswiker Straße 16-22, 24105 Kiel geschickt werden

Weitere Auskünfte: Jochen Frese, Tel. 0431 988 - 2409 oder E-Mail: jochen.frese@mbf.landsh.de

Auskunft zu Programm und Anmeldung erhalten Sie auch bei der DGhK e.V., Silke Thon, Tel. 0431 686372 oder E-Mail: thon.silke@t-online.de

### **Energiesparmeister 2009**

Bekanntmachung des Ministeriums für Bildung und Frauen vom 10. Februar 2009 – III 232

Noch bis zum 18. März 2009 sind Schülerinnen, Schüler und Schulen dazu aufgerufen, ihre Wettbewerbsbeiträge zum Thema Klimaschutz und Energiesparen einzureichen. Erstmals suchen ZDF.umwelt, das Bundesumweltministerium und die von ihm geförderte Kampagne „Klima sucht Schutz“ mit dem Fokus Schulen

den „Energiesparmeister“ der Republik. Gekürt werden soll das beste Schülerprojekt, das Klimaschutz und Energiesparen innovativ wie kreativ umsetzt.

In vier Sendebiträgen zeigt ZDF.umwelt immer sonntags um 13.15 Uhr vergleichbare Schülerprojekte mit Chancen auf den Titel Energiesparmeister.

Im April wird eine Experten-Jury zehn Finalisten auswählen. Doch wer den Titel Energiesparmeister „Gold“ nach Hause tragen darf, das bestimmen Schülerinnen, Schüler, Lehrkräfte und Freunde selbst. Denn via Internetabstimmung können sie ihre Stimme jenem Projekt geben, das ihr ganz persönlicher Favorit ist.

Auf die zehn Finalisten warten Geld- und Sachpreise von über 50.000 Euro und eine Projektpatenschaft. Auch wer sich zur Online-Abstimmung anmeldet, hat die Chance auf wöchentlich verlostete Preise.

Alle Informationen zum Wettbewerb auf einen Blick unter [www.energiesparmeister.de](http://www.energiesparmeister.de)

Datenschutz: Um eine Auswahl treffen zu können, werden Projektdaten und zum Teil persönliche Daten der Projektteilnehmerinnen und -teilnehmer benötigt. Eine Weitergabe dieser Daten an Dritte erfolgt grundsätzlich nicht, es sei denn, die Teilnehmenden haben dieser Weitergabe im Rahmen des Wettbewerbes ausdrücklich zugestimmt (siehe Datenschutzerklärung).

Die Umsetzung und Betreuung des bundesweiten Wettbewerbes „Energiesparmeister 2009 – Das beste Schulprojekt“ obliegt der co2online gemeinnützige GmbH ([www.co2online.de](http://www.co2online.de)). Sie ist Projektträger der Kampagne „Klima sucht Schutz“ ([www.klima-sucht-schutz.de](http://www.klima-sucht-schutz.de)), gefördert vom Bundesumweltministerium. Kontakt: Tom Raulien, co2online gGmbH/Energiesparmeister 2009, Hochkirchstraße 9, 10829 Berlin, Tel: 030 2102186-17, Fax: 030 2102186-60, E-Mail: [redaktion@energiesparmeister.de](mailto:redaktion@energiesparmeister.de)

Bundesumweltminister Sigmar Gabriel ist Schirmherr des Wettbewerbs.

### **Veranstaltungen der Landeszentrale für politische Bildung**

Bekanntmachung der Landeszentrale für politische Bildung vom 4. Februar 2009

„Leben, Glauben, Denken – Was bedeutet es, jüdisch zu sein?“

In Zusammenarbeit mit der Regionalschule in Niebüll  
Mit dem Ende des Zweiten Weltkrieges galt es, das nationalsozialistische Bewusstsein vom „reinen deutschen Arier“ abzuhalftern. Die Entwicklung, die sich daran anschloss, war die des Verdrängens. Ein ganzes Volk hatte kollektiv seine Erinnerung verloren. Man hatte auf „Sieg Heil!“ gesetzt, im Wissen, die auserwählte Rasse zu sein. Nun war aber Glaube verloren und das eigene Wissen und Handeln zu Grabe getragen. Verantwortlich war immer der, der in der hierarchischen Ordnung über einem stand. Diese Hierarchie erzog den Einzelnen zur Verantwortungslosigkeit, niemand dachte nach, jegliches Engagement wurde, sowie es nicht von oben aufoktroiert war, im Keim erstickt. Alles, was den Vorgaben der Diktatur nicht entsprach, wurde terrorisiert und zur Vernichtung freigegeben. Angst vor Verrat, Angst vor Entdeckung bestimmte den Alltag. Wie ist es demgegenüber, als Jude heute in Deutschland zu leben?

Wie fühlt es sich an, wenn vor der Synagoge ein Streifenwagen steht, um mögliche Übergriffe zu verhindern?

Im Dialog mit dem Landesrabbiner Dr. Walter Rothschild erhalten die Schülerinnen und Schüler einen vertieften Einblick in die jüdische Kultur.

Danach kochen wir jüdische Gerichte. Dabei wird auf die Besonderheiten der jüdischen Küche aufmerksam gemacht und erklärt, warum etwas wie verwendet wird. Es werden einfache Gerichte zubereitet. Ein gemeinsames Mittagessen schließt das Projekt „Leben, Glauben, Denken – Was bedeutet es, jüdisch zu sein?“ ab.

Ansprechpartnerin: Christina Batzlaff M.A.  
 Termin: 27. Februar 2009  
 Ort: Regionalschule in Niebüll  
 Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler

#### Aspekte jüdischen Lebens heute

In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Verband für politische Bildung e.V., Landesverband Schleswig-Holstein

Mit der Unterzeichnung des Staatsvertrages im März 1989 zwischen dem Land Schleswig-Holstein und der Jüdischen Gemeinde Hamburg wurde die Förderung jüdischen Lebens festgelegt. Inhalt des Vertrages ist die Wahrung des kulturellen Erbes des Judentums und der Wiederaufbau des jüdischen Gemeindelebens in Schleswig-Holstein. Am Beispiel der Jüdischen Gemeinde in Bad Segeberg soll diese Entwicklung aufgezeigt werden. Ferner werden Strömungen des Antisemitismus in der Gesellschaft von heute aufgezeigt und diskutiert.

Durchführung: Christina Batzlaff M.A., Wolfgang Heise, DVpB, VHS Kiel  
 Termin: 11. März 2009, 14.00 Uhr – 19.30 Uhr  
 Ort: Jüdische Gemeinde Bad Segeberg e.V., Jean-Labobsky-Weg 1, 23795 Bad Segeberg  
 Kosten: 3,00 Euro  
 Zielgruppe: Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler und Interessierte

#### In aller Munde – zu selten dabei! Teilhabe bildungsferner Jugendlicher

In Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Senioren, dem Nordelbischen Jugendpfarramt und der Elly-Heuss-Knapp Schule

Durch diese Tagung sollen sozial marginalisierte Jugendliche mit geringer formaler Bildung unterstützt werden, ihre gesellschaftspolitischen Anliegen stärker zu artikulieren und umzusetzen. Die Multiplikatoren sollen befähigt werden, die Teilhabe der Jugendlichen an gesellschaftspolitischen Willensbildungsprozessen auf allen Ebenen zu fördern.

Bildungsferne Jugendliche sind für politische Bildung kaum ansprechbar, weil sie sich partizipatorisch passiv verhalten. Sie engagieren sich weniger und sind politisch uninformatiert. Aufgrund des niedrigen Bildungsabschlusses kommt es häufig zu unsicheren Berufskarrieren. Die Unzufriedenheit mit den eigenen Lebensverhältnissen führt wiederum häufig zur Unzufriedenheit mit der Demokratie. Je unsicherer die eigene Zukunft wahrgenommen wird, desto mehr wird die Politik abgelehnt.

Die Landeszentrale veranstaltet im Rahmen der Tagung zwei Workshops zur didaktischen Aufbereitung von demokratischem Grundsatzwissen.

Durchführung der Workshops: Christina Batzlaff M.A.  
 Termin: 18. März 2009, 10.00 bis 17.00 Uhr  
 Ort: Kulturzentrum Rendsburg, Arsenalstraße 2-10, 24768 Rendsburg  
 Teilnehmer: Multiplikatoren aus der Jugendarbeit und Interessierte  
 Kosten: 15,00 Euro  
 Anmeldung: bis zum 11. März an das Nordelbische Jugendpfarramt, Heike Schlottau, Koppelsberg 5, 24306 Plön, Tel.: 04522 507-147, Fax: 04522 507-100, E-Mail: h.schlottau@koppelsberg.de

#### Was passiert in Russland?

Aus der Reihe Politische Literatur im Landtag. Lesung mit Gabriele Krone-Schmalz

In Zusammenarbeit mit dem Präsidenten des Schleswig-Holsteinischen Landtages.

Russland – Freund oder Feind? Kritisch, klug und objektiv setzt sich die Russland-Expertin mit den gängigen Vorurteilen über die alte neue Weltmacht auseinander.

Russland ist dem Westen suspekt. Gabriele Krone-Schmalz hat als ARD-Korrespondentin die Jahre des Umbruchs in der Sowjetunion miterlebt und die darauf folgende Entwicklung Russlands genau beobachtet. Sie weist auf die Diskrepanzen zwischen der russischen Realität und den Stereotypen in der westlichen Wahrnehmung hin. Sie stellt sich der Herausforderung, bewusste und unbewusste Verfälschungen im gängigen Russlandbild aufzuzeigen, und scheut dabei vor zentralen Reizthemen wie Putins „gelenkter Demokratie“, Energiepolitik, Pressefreiheit, Tschetschenien nicht zurück.

Weitere Lesungen in dieser Reihe sind geplant.  
 Ansprechpartnerinnen: Christina Batzlaff, M.A., Annette Wiese-Krukowska, M.A.  
 Termin: 18. März 2009, 19.00 Uhr  
 Ort: Schleswig-Holsteinischer Landtag, Düsternbrooker Weg 70, 24105 Kiel

#### Katastrophen, Kriege, Terror(ismus) und Angst

In Zusammenarbeit mit Kontaktstudium nach Beruf und Familie an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel e.V.

Hintergrundvertrauen bildet die Grundlage für reibungsarme Abläufe in modernen Gesellschaften. Denn es bedeutet, dass uns unsere Systeme (z.B. Verkehrssysteme wie der Zug- und Straßenverkehr, aber auch das Wirtschaftssystem) relativ sicher erscheinen, so dass wir uns nicht in ständiger Gefahr wähnen, sondern uns im Alltag anderen Fragen widmen können. Geht dieses Vertrauen ganz oder teilweise verloren, entsteht Angst. Sie kann zu einem entscheidenden Faktor im Lebensgefühl von Bevölkerungen werden. Heute wird

Betroffenen nach gravierenden Ereignissen (z.B. dem ICE-Unglück von Eschede oder Geiselnahmen) eine psychosoziale Notfallversorgung angeboten. Nach den beiden Weltkriegen, mit einer von Bombardement bedrohten Zivilbevölkerung, Häftlingen aus Konzentrationslagern und deren Angehörige, Soldaten mit gravierenden Tötungserfahrungen und einer großen Zahl von Flüchtlingen und Vertriebenen, gab es keine spezialisierten gesellschaftliche Institutionen, die beim Umgang mit Ängsten geholfen hätten. Neuere Forschungen haben gezeigt, dass Ängste zum Teil sogar unwillentlich an die nächste(n) Generation(en) übertragen werden. Sie erscheinen dann als diffuse, ursächlich nicht zurechenbare Gefühle.

Ansprechpartnerin und Referenten: Christina Batzlaff, M. A.,  
Priv.-Doz. Dr. Elke M. Geenen,  
Michael Vesper  
Termin: 23. April 2009, 18.00 Uhr  
Ort: Christian-Albrechts-Universität,  
Olshausenstraße 75, 24118 Kiel,  
Gebäude 1, 5. Stock, Raum 506  
Anmeldung: Astrid Böttcher, Landeszentrale  
für politische Bildung  
Kehdenstraße 27, 24103 Kiel  
Tel.: 0431/9885936;  
E-Mail: astrid.boettcher@  
Lpb.Land.sh.de

### Schulverwaltung

#### **Errichtung von Beruflichen Schulen als Regionale Berufsbildungszentren (RBZ); Elly-Heuss-Knapp-Schule und Theodor-Litt-Schule, Berufliche Schulen der Stadt Neumünster**

Bekanntmachung des Ministeriums für Bildung und Frauen vom 21. Januar 2009 – III 414

Hiermit gebe ich bekannt, dass folgende Schulen mit Wirkung zum 1. Januar 2009 als Regionale Berufsbildungszentren (RBZ), rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts, errichtet worden sind:

Elly-Heuss-Knapp-Schule,  
Theodor-Litt-Schule,  
Berufliche Schulen der Stadt Neumünster.

Die Anstalten tragen folgende Namen:

„Elly-Heuss-Knapp-Schule, Regionales Berufsbildungszentrum der Stadt Neumünster, rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts“

„Theodor-Litt-Schule, Regionales Berufsbildungszentrum der Stadt Neumünster, rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts“.

Die Anstalten haben ihren Sitz in Neumünster.

#### **Änderung des Erlasses über die „Ordnung der Laufbahnen der Lehrer an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen“ vom 8. April 1971 (NBI. KM. Schl.-H. S. 158) mit späteren Änderungen - zuletzt geändert durch Erlass vom 18. Juni 1990 (NBI. MBWJK. Schl.-H. S. 218)**

Erlass vom 23. Januar 2009 – III 17/III 131 – Az. 0331.14-1

Der Erlass „Ordnung der Laufbahnen der Lehrer an allgemeinbildenden Schulen“ vom 8. April 1971 (NBI. KM. Schl.-H. S. 158) mit späteren Änderungen, zuletzt geändert durch Erlass vom 18. Juni 1990 (NBI. MBWJK. Schl.-H. S. 218) wird wie folgt geändert:

„Ziffer 11.1 wird wie folgt neu gefasst:

Bei Beamtinnen und Beamten, die aufgrund ihrer Funktion als Schulleiterin/Schulleiter oder als stellvertretende Schulleiterin/stellvertretender Schulleiter zur bzw. zum Rektorin oder Rektor, Sonderschulleiterin oder Sonderschulleiter, Realschulleiterin oder Realschulleiter, Oberstudiendirektorin oder Oberstudiendirektor, Studiendirektorin oder Studiendirektor, Konrektorin oder Konrektor befördert werden sollen, brauchen jeweils vorhergehende Ämter der entsprechenden Laufbahngruppe nicht durchlaufen zu werden. Ferner sind Ämter mit Amtszulagen bei Beförderungen nicht zu durchlaufen.“

Dieser Erlass tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft.

#### **Namensgebung der Zentralschule Harrislee**

Bekanntmachung des Ministeriums für Bildung und Frauen vom 2. Februar 2009 – III 331

Die Grund- und Gemeinschaftsschule der Gemeinde Harrislee in Harrislee trägt ab 1. Februar 2009 den Namen und die Bezeichnung:

Zentralschule Harrislee, Grund- und Gemeinschaftsschule der Gemeinde Harrislee in Harrislee

#### **Namensgebung für die Grund- und Gemeinschaftsschule mit Förderzentrum der Gemeinde Ahrensböök in Ahrensböök**

Bekanntmachung des Ministeriums für Bildung und Frauen vom 3. Februar 2009 – III 32

Die Grund- und Gemeinschaftsschule mit Förderzentrum der Gemeinde Ahrensböök in Ahrensböök trägt ab 1. Februar 2009 den Namen und die Bezeichnung

Arnesboken-Schule – Grund- und Gemeinschaftsschule mit Förderzentrum der Gemeinde Ahrensböök in Ahrensböök

**Festlegung der Schulkostenbeiträge nach § 111 Abs. 6 SchulG für das Haushaltsjahr 2009**

Runderlass des Ministeriums für Bildung und Frauen vom 9. Januar 2009 – III 121 – 0621.2/2009

Zur Durchführung des § 111 Abs. 6 des Schleswig-Holsteinischen Schulgesetzes lege ich die Schulkostenbeiträge für den Besuch von Förderzentren in Trägerschaft des Landes für das Haushaltsjahr 2009 wie folgt fest:

1.	Für jede Schülerin und jeden Schüler an der Staatlichen Internatsschule für Sprachbehinderte in Wentorf	=	5.389,- Euro
2.	Für jede Schülerin und jeden Schüler an der Staatlichen Internatsschule für Körperbehinderte in Raisdorf	=	3.683,- Euro
3.	Für jede Schülerin und jeden Schüler an der Staatlichen Schule für Körperbehinderte mit Internat in Damp (Helen-Keller-Schule)	=	3.087,- Euro
4.	Für jede Schülerin und jeden Schüler an der Staatlichen Internatsschule für Hörgeschädigte in Schleswig	=	7.367,- Euro

**Festsetzung von Erstattungen an das Land nach § 113 Abs. 1 Satz 1 und 2 Schulgesetz für das Haushaltsjahr 2009**

Runderlass des Ministeriums für Bildung und Frauen vom 14. Januar 2009 – III 121 – 0621.2/2009

Zur Durchführung des § 113 Abs. 1 Satz 2 des Schleswig-Holsteinischen Schulgesetzes (SchulG) setze ich die Erstattungen an das Land für das Haushaltsjahr 2009 wie nachstehend aufgeführt fest.

Diese Erstattungsbeträge sind auch maßgebend zur Durchführung der Bestimmung des § 113 Abs. 1 Satz 1 SchulG für den Besuch der Schulen der dänischen Minderheit i.V.m. § 148 Abs. 12 SchulG.

Schulart		Richtwert 2009 Euro	entspricht einem Erstattungsbetrag 2009			
			nach § 113 Abs. 2 SchulG			nach § 148 Abs. 12 SchulG
			100 v. H. Euro	80 v. H. Euro	50 v. H. Euro	75 v. H. Euro
1.	Grund- und Hauptschulen	986		789		740
2.	Regionalschulen/Realschulen	808		646		606
3.	Gymnasien	716		573		537
4.	Gemeinschaftsschulen/Gesamtschulen (Waldorfschulen 5 - 13)	957		766		718
5.	Förderzentren mit Förderschwerpunkt „Lernen“	3.148		2.518		2.361
6.	Förderzentren mit Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“	4.632	4.632			
7.	Berufsschulbildungsgänge in Vollzeit/ Ausbildungsvorbereitendes Jahr/ Berufgrundbildungsjahr	798			399	
8.	Fachschulen und Berufsfachschulen (Vollzeit)	487			244	
9.	Berufliche Gymnasien und Fachober- schulen einschließlich Berufsoberschulen (Vollzeit)	517			259	

**Errichtung einer Beruflichen Schule als Regionales Berufsbildungszentrum (RBZ);  
Berufliche Schule des Kreises Plön in Plön**

Bekanntmachung des Ministeriums für Bildung und Frauen vom 20. Januar 2009 – III 414

Hiermit gebe ich bekannt, dass die Berufliche Schule des Kreises Plön in Plön mit Wirkung zum 1. Januar 2009 als Regionales Berufsbildungszentrum (RBZ), rechtsfähige Anstalt öffentlichen Rechts, errichtet worden ist.

Die Anstalt trägt den Namen: „Regionales Berufsbildungszentrum des Kreises Plön, rechtsfähige Anstalt öffentlichen Rechts (Berufsbildungszentrum Plön)“. Sie hat ihren Sitz in Plön.

## Hinweis auf eine Änderung des Schulgesetzes

Durch Artikel 5 des Haushaltsstrukturgesetzes zum Haushaltsjahr 2009/2010 (Haushaltsstrukturgesetz 2009/2010) vom 12. Dezember 2008 (GVOBl. Schl.-H. S. 791) wird das Schleswig-Holsteinische Schulgesetz vom 24. Januar 2007 (GVOBl. Schl.-H. S. 376), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 11. März 2008 (GVOBl. Schl.-H. S. 148), wie folgt geändert:

1. § 46 Abs. 1 wird gestrichen.
2. § 46 Abs. 2 und 3 wird § 46 Abs. 1 und 2.
3. § 55 Abs. 1 wird gestrichen.
4. § 55 Abs. 2 wird § 55 Abs. 1 und die Zahl „2“ hinter der Bezeichnung „§ 46 Abs.“ wird durch die Zahl „1“ ersetzt.
5. § 55 Abs. 3 wird § 55 Abs. 2 und die Zahl „3“ hinter der Bezeichnung „§ 46 Abs.“ wird durch die Zahl „2“ ersetzt.

Die Änderungen sind am 1. Januar 2009 in Kraft getreten.

## Hinweis auf eine Publikation

Im Deutschen Gemeindeverlag ist folgende Publikation erschienen:

„Schulrechtliche Vorschriften in Schleswig-Holstein“ von Reinhart Pfautsch  
 Textausgabe mit einer erläuternden Einführung,  
 340 Seiten, 11. Auflage, ISBN 978-3-555-01423-4,  
 Preis: 35 Euro, zu beziehen im Deutschen Gemeindeverlag GmbH, Postfach 1865, 24017 Kiel, Tel. 0431 554857, Fax 0431 554944, E-Mail: dgv-kiel@kohlhammer.de

## Ausschreibung der Funktionsstellen

Schule	Ort	Bezeichnung der Stelle	Bes.-Gr.	Zeitpunkt der Besetzung	Bewerbung an das
<b>1. Gymnasium</b>					
1.1 Gymnasium Glinde	Glinde	Mittelstufenleiterin/ Mittelstufenleiter	A 15	Aufgabenübertragung zum 1. August 2009. Auf die Erprobungszeit gemäß § 20 Abs. 3 Nr. 4 LBG wird hingewiesen. Beförderung und Einweisung in die Planstelle nach Vorliegen der laufbahn- und haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.	Ministerium für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein Postfach 71 24 24171 Kiel
		Siehe Aufgabenbeschreibung NBl. Nr. 7/1998 S. 266			
1.2 Friedrich-Paulsen-Schule	Niebüll	Mittelstufenleiterin/ Mittelstufenleiter	A 15	Aufgabenübertragung zum nächstmöglichen Zeitpunkt. Auf die Erprobungszeit gemäß § 20 Abs. 3 Nr. 4 LBG wird hingewiesen. Beförderung und Einweisung in die Planstelle nach Vorliegen der laufbahn- und haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.	Ministerium für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein Postfach 71 24 24171 Kiel
		Siehe Aufgabenbeschreibung NBl. Nr. 7/1998 S. 266			

## ALLGEMEINE VERWALTUNGS- UND PERSONALANGELEGENHEITEN

Schule	Ort	Bezeichnung der Stelle	Bes.-Gr.	Zeitpunkt der Besetzung	Bewerbung an das
1.3 Eisensee-Gymnasium	Quickborn	Stellvertreterin/ Stellvertreter des Schulleiters	A 15 Z	Aufgabenübertragung zum 1. August 2009. Auf die Erprobungszeit gemäß § 20 Abs. 3 Nr. 4 LBG wird hingewiesen. Beförderung und Einweisung in die Planstelle nach Vorliegen der laufbahn- und haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.	Ministerium für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein Postfach 71 24 24171 Kiel
1.4 Johann-Rist-Gymnasium	Wedel	Leiterin/Leiter der Mittelstufe	A 15	Aufgabenübertragung sofort. Auf die Erprobungszeit gemäß § 20 Abs. 3 Nr. 4 LBG wird hingewiesen. Beförderung und Einweisung in die Planstelle nach Vorliegen der laufbahn- und haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.	Ministerium für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein Postfach 71 24 24171 Kiel
		Siehe Aufgabenbeschreibung NBl. Nr. 7/1998 S. 266			
		Siehe Aufgabenbeschreibung NBl. Nr. 7/1998 S. 266			
<b>2. Berufsbildende Schule</b>					
2.1 Berufsbildungszentrum Schleswig	Schleswig	2. stellvertretende Schulleiterin/ 2. stellvertretender Schulleiter*)	A 15 Z	Aufgabenübertragung zum nächstmöglichen Termin. Auf die Erprobungszeit gemäß § 20 Abs. 3 Nr. 4 LBG wird hingewiesen. Beförderung und Einweisung in die Planstelle nach Vorliegen der laufbahn- und haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.	Berufsbildungszentrum Schleswig Flensburger Straße 19 b 24837 Schleswig

\*) Interessierte Bewerberinnen und Bewerber können das spezielle Anforderungsprofil dieser Stelle bei dem Berufsbildungszentrum Schleswig in Schleswig anfordern.

Lehrkräfte im Angestelltenverhältnis müssen die fachlichen und pädagogischen (ausbildungs- und prüfungsmäßigen) Voraussetzungen für die Einstellung in das Beamtenverhältnis (Studienrätin/Studienrat) erfüllen.

## ALLGEMEINE VERWALTUNGS- UND PERSONALANGELEGENHEITEN

Schule	Ort	Bezeichnung der Stelle	Bes.-Gr.	Zeitpunkt der Besetzung	Bewerbung an das
2.2 Berufliche Schule des Kreises Ostholstein in Eutin	Eutin	Leitung/Koordination der Abteilung BFS III (kaufmännische und technische Assistenten) und FOS mit schulartübergreifenden Aufgaben*)	A 15	Aufgabenübertragung zum 1. August 2009. Auf die Erprobungszeit gemäß § 20 Abs. 3 Nr. 4 LBG wird hingewiesen. Beförderung und Einweisung in die Planstelle nach Vorliegen der laufbahn- und haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.	Berufliche Schule des Kreises Ostholstein in Eutin Wilhelmstraße 6 23701 Eutin
2.3 Regionales Berufsbildungszentrum Steinburg	Itzehoe	2. stellvertretende Schulleiterin/ 2. stellvertretender Schulleiter**)	A 15 Z	Aufgabenübertragung sofort. Auf die Erprobungszeit gemäß § 20 Abs. 3 Nr. 4 LBG wird hingewiesen. Beförderung und Einweisung in die Planstelle nach Vorliegen der laufbahn- und haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.	Regionales Berufsbildungszentrum Steinburg Juliengardeweg 9 25524 Itzehoe
2.4 Elly-Heuss-Knapp-Schule Regionales Berufsbildungszentrum der Stadt Neumünster und Europaschule	Neumünster	Leitung/Koordination Abteilung Sozialpädagogik inklusive Leitung der Außenstelle Bachstraße 32, 24534 Neumünster, sowie schulübergreifende Aufgaben***)	A 15	Aufgabenübertragung zum 1. August 2009. Auf die Erprobungszeit gemäß § 20 Abs. 3 Nr. 4 LBG wird hingewiesen. Beförderung und Einweisung in die Planstelle nach Vorliegen der laufbahn- und haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.	Elly-Heuss-Knapp-Schule Regionales Berufsbildungszentrum der Stadt Neumünster, rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts Carlstraße 53 24534 Neumünster

\*) Interessierte Bewerberinnen und Bewerber können das spezielle Anforderungsprofil dieser Stelle bei der Beruflichen Schule des Kreises Ostholstein in Eutin anfordern.

Lehrkräfte im Angestelltenverhältnis müssen die fachlichen und pädagogischen (ausbildungs- und prüfungsmäßigen) Voraussetzungen für die Einstellung in das Beamtenverhältnis (Studienrätin/Studienrat) erfüllen.

\*\*) Interessierte Bewerberinnen und Bewerber können das spezielle Anforderungsprofil dieser Stelle bei dem Regionalen Berufsbildungszentrum Steinburg in Itzehoe anfordern.

Lehrkräfte im Angestelltenverhältnis müssen die fachlichen und pädagogischen (ausbildungs- und prüfungsmäßigen) Voraussetzungen für die Einstellung in das Beamtenverhältnis (Studienrätin/Studienrat) erfüllen.

\*\*\*) Interessierte Bewerberinnen und Bewerber können das spezielle Anforderungsprofil dieser Stelle bei der Elly-Heuss-Knapp-Schule, Regionales Berufsbildungszentrum der Stadt Neumünster in Neumünster anfordern.

Lehrkräfte im Angestelltenverhältnis müssen die fachlichen und pädagogischen (ausbildungs- und prüfungsmäßigen) Voraussetzungen für die Einstellung in das Beamtenverhältnis (Studienrätin/Studienrat) erfüllen.

## ALLGEMEINE VERWALTUNGS- UND PERSONALANGELEGENHEITEN

Schule	Ort	Bezeichnung der Stelle	Bes.-Gr.	Zeitpunkt der Besetzung	Bewerbung an das
2.5 Berufsbildungszentrum Plön	Plön	2. Stellvertretende Schulleiterin/ 2. stellvertretender Schulleiter*)	A 15 Z	Aufgabenübertragung sofort. Auf die Erprobungszeit gemäß § 20 Abs. 3 Nr. 4 LBG wird hingewiesen. Beförderung und Einweisung in die Planstelle nach Vorliegen der laufbahn- und haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.	Berufsbildungszentrum Plön Heinrich-Rieper-Straße 3 24306 Plön

- \*) Interessierte Bewerberinnen und Bewerber können das spezielle Anforderungsprofil dieser Stelle beim Berufsbildungszentrum Plön in Plön anfordern.  
Lehrkräfte im Angestelltenverhältnis müssen die fachlichen und pädagogischen (ausbildungs- und prüfungsmäßigen) Voraussetzungen für die Einstellung in das Beamtenverhältnis (Studienrätin/Studienrat) erfüllen.

### **Koordinationsstellen für schulfachliche Aufgaben an Regional- und Gemeinschaftsschulen**

An den Regional- und Gemeinschaftsschulen werden jetzt nach Inkrafttreten des Landesbesoldungsgesetzes die Stellen der Konrektorinnen und Konrektoren als Koordinatorinnen und Koordinatoren für schulfachliche Aufgaben ausgeschrieben.

In der nachfolgenden Auflistung wird jeweils eine Kernaufgabe der künftigen Koordinatorinnen und Koordinatoren genannt; zur Festlegung des jeweiligen Aufgabenprofils im Detail sind innerhalb des Schulleitungsteams entsprechende Absprachen zu treffen. Zur Orientierung kann dabei die Aufgabenbeschreibung unter Ziffer VII (3) des Erlasses vom 18. Mai 1998 – III 4 – 0332.3 (NBl. MBWFK. Schl.-H. S. 266) verwendet werden.

Den Schulen steht für die Wahrnehmung der Koordinierungsfunktionen gemäß § 7 des Leitungszeiterlasses (Erlass des Ministeriums für Bildung und Frauen zur Bemessung des schulischen Zeitbudgets für die Wahrnehmung von Leitungsaufgaben sowie für die pädagogische Arbeit und für Schulentwicklung vom Mai 2007) ein Zeitbudget zur Verfügung.

Für die ausgeschriebenen Koordinatorenstellen können sich grundsätzlich Lehrkräfte der an der jeweiligen Schulart vertretenen Laufbahnen bewerben; Lehrkräfte mit der Laufbahnbefähigung für Sonderschulen kommen jedoch nur für die Koordination des Förderzentrumsteils in Frage. Die Auswahlentscheidungen werden jeweils nach Eignung und Leistung getroffen; die Laufbahn der Bewerberinnen und Bewerber ist dabei ohne Belang.

Die Landesregierung setzt sich für die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen ein. Daher werden schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Die Landesregierung ist bestrebt, ein Gleichgewicht zwischen weiblichen und männlichen Beschäftigten zu erreichen. Frauen werden daher bei gleichwertiger Qualifikation im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten vorrangig berücksichtigt.

Nach Auswahl der Bewerberinnen und Bewerber erfolgt zunächst die Übertragung der Aufgaben. Beförderung und Einweisung in die Planstelle werden nach einer Erprobung gemäß § 20 Abs. 3 Nr. 4 LBG und bei Vorliegen der laufbahn- und haushaltsrechtlichen Voraussetzungen vorgenommen.

Bewerbungen sind über Ihr zuständiges Schulamt an das Ministerium für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein – III 305 – zu richten.

Anl.

<b>Regionalschulen</b>					
	<b>Schule, Ort</b>	<b>Aufgabe/Koordination</b>	<b>GH</b>	<b>RS</b>	<b>SoS</b>
1.	Stapelholm-Schule, Grund- und Regionalschule, Erfde	Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung der Orientierungsstufe	A 12 Z	A 13 Z	
2.		Koordination von Grundschulangelegenheiten	A 12 Z		
3.	Erich Kästner-Schule, Silberstedt	Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung der Orientierungsstufe	A 13	A 14	
4.	Grund- und Regionalschule Eggebek	Koordination von Grundschulangelegenheiten	A 12 Z		
5.	Auenwaldschule, Grund- und Regionalschule, Böklund	Koordination schulfachlicher Aufgaben, insb. der schulischen Erziehungshilfe	A 12 Z	A 13 Z	
6.	Regionalschule mit Grundschulteil Mildstedt	Koordination von Grundschulangelegenheiten	A 12 Z		
7.	Regionalschule Niebüll	Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung der Orientierungsstufe	A 13 Z	A 14 Z	
8.		Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung des Bildungsgangs zum Erwerb des Hauptschulabschlusses	A 13 Z	A 14 Z	
9.		Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung des Bildungsgangs zum Erwerb des Realschulabschlusses	A 13 Z	A 14 Z	
10.	Grund- und Regionalschule Neukirchen	Koordination von Grundschulangelegenheiten	A 12 Z		
11.	Wilhelminenschule, Preetz	Koordination von Grundschulangelegenheiten	A 12 Z		
12.	Karl-Sörensen-Schule Pinneberg	Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung der Orientierungsstufe	A 13	A 14	
13.	Wilhelm-Tanck-Schule, Neumünster	Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung der Orientierungsstufe	A 13	A 14	

	<b>Schule, Ort</b>	<b>Aufgabe/Koordination</b>	<b>GH</b>	<b>RS</b>	<b>SoS</b>
14.	Helene-Lange-Schule, Neumünster	Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung der Orientierungsstufe	A 13	A 14	
15.		Koordination der Zusammenarbeit zum Erwerb des Hauptschulabschlusses und des Mittleren Bildungsabschlusses	A 13	A 14	
16.	Grund- und Regionalschule Einfeld, Neumünster	Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung des Wahlpflichtbereichs	A 12 Z	A 13 Z	
17.		Koordination von Grundschulangelegenheiten	A 12 Z		
18.	Grund- und Regionalschule Owschlag	Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung der Orientierungsstufe	A 12 Z	A 13 Z	
19.		Koordination von Grundschulangelegenheiten	A 12 Z		
20.	Grund- und Regionalschule Flintbek	Koordination von Grundschulangelegenheiten	A 13		
21.	Regionalschule Altenholz	Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung der Orientierungsstufe	A 13	A 14	
22.		Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung der Berufsorientierung, insb. In den Jahrgangsstufen 7 bis 10	A 13	A 14	
23.	Christian-Timm-Regionalschule Rendsburg	Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung des Wahlpflichtbereichs	A 13 Z	A 14 Z	
24.		Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung der Vorbereitungen auf den Hauptschul- und den Realschulabschluss	A 13 Z	A 14 Z	
25.		Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung der Berufsorientierung, insb. In den Jahrgangsstufen 7 bis 10	A 13 Z	A 14 Z	
26.	Fritz-Reuter-Schule Eckernförde	Koordination von Grundschulangelegenheiten	A 12 Z		
27.	Grund- und Regionalschule Schacht-Audorf	Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung der Vorbereitungen auf den Hauptschul- und den Realschulabschluss	A 13	A 14	
28.		Koordination von Grundschulangelegenheiten	A 12 Z		

	<b>Schule, Ort</b>	<b>Aufgabe/Koordination</b>	<b>GH</b>	<b>RS</b>	<b>SoS</b>
29.	Grund- und Regional- schule Heide	Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung der Orientierungsstufe	A 13 Z	A 14 Z	
30.		Koordination schulfachlicher und schulorganisatorischer Aufgaben	A 13 Z	A 14 Z	
31.		Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung binnendifferenzierenden Unterrichts	A 13 Z	A 14 Z	
32.		Koordination von Grundschulangelegenheiten	A 12 Z		
33.	Grund- und Regional- schule Marne	Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung des Bildungsgangs zum Erwerb des Hauptschulabschlusses	A 13 Z	A 14 Z	
34.		Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung des Bildungsgangs zum Erwerb des Mittleren Schulabschlusses	A 13 Z	A 14 Z	
35.		Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung des Wahlpflichtbereichs	A 13 Z	A 14 Z	
36.		Koordination von Grundschulangelegenheiten	A 12 Z		
37. 38.	Grund- und Regional- schule St. Michaelisdonn	Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung der Orientierungsstufe	A 13	A 14	
		Koordination von Grundschulangelegenheiten	A 12 Z		
39.	Käte-Lassen-Schule, Flensburg	Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung der Zusammenarbeit mit außerschulischen Lernpartnern	A 13	A 14	
40.		Koordination schulfachlicher Aufgaben, insb. der schulinternen Lehrerfortbildung	A 13	A 14	
41.	Holstentor- Regionalschule Lübeck (ab 1. August 2009 Gemeinschaftsschule)	Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung der Berufsorientierung, insb. in den Jahrgangsstufen 7 bis 10	A 13	A 14	

<b>Gemeinschaftsschulen</b>		<b>Aufgabe/Koordination</b>	<b>Bes.-Gr. bei Laufbahn ...</b>			
			<b>GH</b>	<b>RS</b>	<b>Gymn</b>	<b>SoS</b>
<b>Schule, Ort</b>						
1.	Dannewerkschule, Gemeinschaftsschule, Schleswig	Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung der äußeren und inneren Differenzierung, insb. im Zusammenhang mit dem Ganztagsbereich	A 13	A 14	A 14 Z	
2.		Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung der Vorbereitungen auf die Schulabschlüsse	A 13	A 14	A 14 Z	
3.	Gemeinschaftsschule Geltinger Bucht, Sterup	Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung des Wahlpflichtbereichs	A 13	A 14	A 14 Z	
4.		Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung der Arbeit in den Jahrgangsstufen 5 und 6	A 13	A 14	A 14 Z	
5.	Zentralschule, Grund- und Gemeinschaftsschule, Harrislee	Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung der Arbeit in den Jahrgangsstufen 5 und 6	A 13	A 14	A 14 Z	
6.		Koordination von Grundschulangelegenheiten	A 12 Z			
7.	Grund- und Gemeinschaftsschule Kappeln	Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung der Arbeit in den Jahrgangsstufen 5 und 6	A 13 Z	A 14 Z	A 15	
8.		Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung der Arbeit in den Jahrgangsstufen 7 bis 10	A 13 Z	A 14 Z	A 15	
9.		Koordination von Grundschulangelegenheiten	A 12 Z			
10.	Struensee Gemeinschaftsschule Satrup	Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung der Arbeit in den Jahrgangsstufen 5 und 6	A 13 Z	A 14 Z	A 15	
11.	Gemeinschaftsschule Schafflund	Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung der Arbeit in den Jahrgangsstufen 7 bis 10	A 13 Z	A 14 Z	A 15	
12.		Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung der Vorbereitungen auf die Schulabschlüsse	A 13 Z	A 14 Z	A 15	

	Schule, Ort	Aufgabe/Koordination	Bes.-Gr. bei Laufbahn ...			
			GH	RS	GYM	SoS
13.	Alexander Behm-Schule, Grund- und Gemeinschaftsschule, Tarp	Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung der Arbeit in den Jahrgangsstufen 5 und 6	A 13 Z	A 14 Z	A 15	
14.		Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung der Vorbereitungen auf die Schulabschlüsse	A 13 Z	A 14 Z	A 15	
15.		Koordination von Grundschulangelegenheiten	A 12 Z			
16.	Gemeinschaftsschule mit Förderzentrumsteil, Süderbrarup	Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung der Arbeit in den Jahrgangsstufen 5 und 6	A 13 Z	A 14 Z	A 15	
17.		Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung der Berufsorientierung, insb. In den Jahrgangsstufen 7 bis 10	A 13 Z	A 14 Z	A 15	
18.		Koordination des Förderzentrumsteils				A 13 Z
19.	Grund- und Gemeinschaftsschule Pönitz	Koordination von Grundschulangelegenheiten	A 12 Z			
20.	Grund- und Gemeinschaftsschule Ahrensböök	Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung des Wahlpflichtbereichs	A 12 Z	A 13 Z	A 14 Z	
21.	Gemeinschaftsschule Am Heimgarten, Ahrensburg	Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung der Arbeit in den Jahrgangsstufen 7 bis 10	A 13 Z	A 14 Z	A 15	
22.		Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung der Vorbereitungen auf die Schulabschlüsse	A 13 Z	A 14 Z	A 15	
23.	Hahnheide-Schule, Gemeinschaftsschule Trittau	Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung der Arbeit in den Jahrgangsstufen 5 und 6	A 13	A 14	A 14 Z	
24.	Theodor-Storm-Schule, Gemeinschaftsschule, Bad Oldesloe	Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung der Arbeit in den Jahrgangsstufen 5 und 6	A 13 Z	A 14 Z	A 15	
25.		Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung der Arbeit in den Jahrgangsstufen 7 bis 10	A 13 Z	A 14 Z	A 15	
26.		Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung der Vorbereitungen auf die Schulabschlüsse	A 13 Z	A 14 Z	A 15	
27.		Koordination schulfachlicher und schulorganisatorischer Aufgaben	A 13 Z	A 14 Z	A 15	

	Schule, Ort	Aufgabe/Koordination	Bes.-Gr. bei Laufbahn ...			
			GH	RS	GYM	SoS
28.	Dietrich-Bonhoeffer-Schule, Bargteheide	Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung der Arbeit in den Jahrgangsstufen 5 und 6	A 13 Z	A 14 Z	A 15	
29.		Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung der Vorbereitungen auf die Schulabschlüsse	A 13 Z	A 14 Z	A 15	
30.	Gemeinschaftsschule Bredstedt	Koordination schulfachlicher Aufgaben, insb. im Zusammenhang mit dem Ganztagsbereich	A 13 Z	A 14 Z	A 15	
31.		Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung der Arbeit in den Jahrgangsstufen 7 bis 10	A 13 Z	A 14 Z	A 15	
32.	Ferdinand-Tönnies-Gemeinschaftsschule Husum	Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung der Arbeit in den Jahrgangsstufen 5 und 6	A 13 Z	A 14 Z	A 15	
33.		Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung der Arbeit in den Jahrgangsstufen 7 bis 10	A 13 Z	A 14 Z	A 15	
34.	Gemeinschaftsschule Husum - Nord	Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung der Arbeit in den Jahrgangsstufen 5 und 6	A 13 Z	A 14 Z	A 15	
35.		Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung der Arbeit in den Jahrgangsstufen 7 bis 10	A 13 Z	A 14 Z	A 15	
36.	Gemeinschaftsschule Tönning	Koordination schulfachlicher Aufgaben, insb. im Zusammenhang mit dem Ganztagsbereich	A 12 Z	A 13 Z	A 14 Z	
37.	Grund- und Gemeinschaftsschule Viöl	Koordination schulfachlicher Aufgaben, insb. im Zusammenhang mit dem Ganztagsbereich	A 13 Z	A 14 Z	A 15	
38.		Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung der Arbeit in den Jahrgangsstufen 5 und 6	A 13 Z	A 14 Z	A 15	
39.		Koordination von Grundschulangelegenheiten	A 12 Z			
40.	Jacob-Struve-Schule Gemeinschaftsschule Horst	Koordination schulfachlicher Aufgaben, insb. im Zusammenhang mit dem Ganztagsbereich	A 13	A 14	A 14 Z	
41.		Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung des gemeinsamen Lernens in allen Jahrgangsstufen	A 13	A 14	A 14 Z	
42.	Gemeinschaftsschule Halstenbek	Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung der Arbeit in den Jahrgangsstufen 5 und 6	A 12 Z	A 13 Z	A 14 Z	

	Schule, Ort	Aufgabe/Koordination	Bes.-Gr. bei Laufbahn ...			
			GH	RS	GYM	SoS
43.	Grund- und Gemeinschaftsschule Pinneberg	Koordination schulfachlicher Aufgaben, insb. im Zusammenhang mit dem Ganztagsbereich	A 13 Z	A 14 Z	A 15	
44.		Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung der Arbeit in den Jahrgangsstufen 5 und 6	A 13 Z	A 14 Z	A 15	
45.		Koordination der Grundschulangelegenheiten	A 12 Z			
46.	Gemeinschaftsschule Am Seminarweg Bad Segeberg	Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung der Arbeit in den Jahrgangsstufen 7 bis 10	A 13	A 14	A 14 Z	
47.	Gemeinschaftsschule Im Schulzentrum Bad Segeberg	Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung der Arbeit in den Jahrgangsstufen 5 und 6	A 13 Z	A 14 Z	A 15	
48.		Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung des gemeinsamen Lernens in allen Jahrgangsstufen	A 13 Z	A 14 Z	A 15	
49.	Poul-Due-Jensen-Schule Wahlstedt	Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung der Arbeit in den Jahrgangsstufen 5 und 6	A 13	A 14	A 14 Z	
50.	Schule Kisdorf	Koordination schulfachlicher Aufgaben, insb. im Hinblick auf die Umsetzung von Lehrplänen und Standards	A 12 Z	A 13 Z	A 14 Z	
51.		Koordination von Grundschulangelegenheiten	A 12 Z			
52.	Grund- und Gemeinschaftsschule Bornhöved	Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung der Arbeit in den Jahrgangsstufen 5 und 6	A 13	A 14	A 14 Z	
53.		Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung der Arbeit in den Jahrgangsstufen 7 bis 10	A 13	A 14	A 14 Z	
54.	Grund- und Gemeinschaftsschule Boostedt	Koordination von Grundschulangelegenheiten	A 12 Z			
55.	Grund- und Gemeinschaftsschule Moising Lütbeck	Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung der Arbeit in den Jahrgangsstufen 5 und 6	A 13	A 14	A 14 Z	
56.		Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung der Arbeit in den Jahrgangsstufen 7 bis 10	A 13	A 14	A 14 Z	
57.		Koordination von Grundschulangelegenheiten	A 12 Z			

	Schule, Ort	Aufgabe/Koordination	Bes.-Gr. bei Laufbahn ...			
			GH	RS	GYM	SoS
58.	Gemeinschaftsschule Kellinghusen	Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung der Arbeit in den Jahrgangsstufen 5 und 6	A 13 Z	A 14 Z	A 15	
59.		Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung des Wahlpflichtbereichs	A 13 Z	A 14 Z	A 15	
60.		Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung der Berufsorientierung, insb. In der Flexiblen Ausgangsphase	A 13 Z	A 14 Z	A 15	
61.	Gemeinschaftsschule Wilster	Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung des Wahlpflichtbereichs	A 13 Z	A 14 Z	A 15	
62.	Hans-Brüggemann-Schule Bordesholm	Koordination schulfachlicher Aufgaben, insb. Im Zusammenhang mit dem Aufbau eines Rechen- und Informationszentrums	A 13 Z	A 14 Z	A 15	
63.		Koordination der Förderzentrumsarbeit				A 13 Z
64.	Schule Altstadt Gemeinschaftsschule Rendsburg	Koordination von Grundschulangelegenheiten	A 12 Z			
65.	Gemeinschaftsschule Hanerau-Hademarschen	Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung des gemeinsamen Lernens in allen Jahrgangsstufen	A 13 Z	A 14 Z	A 15	
66.		Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung der Vorbereitungen auf die Schulabschlüsse	A 13 Z	A 14 Z	A 15	
67.		Koordination der Förderzentrumsarbeit				A 13 Z
68.	Heinrich-Heine-Schule Büdelsdorf	Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung des gemeinsamen Lernens in allen Jahrgangsstufen	A 13 Z	A 14 Z	A 15	
69.		Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung der Berufsorientierung, insb. In Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern	A 13 Z	A 14 Z	A 15	
70.	Gemeinschaftsschule Nortorf	Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung des gemeinsamen Lernens in allen Jahrgangsstufen	A 13 Z	A 14 Z	A 15	
71.		Koordination schulfachlicher Aufgaben, insb. im Hinblick auf die Entwicklung von Fachcurricula	A 13 Z	A 14 Z	A 15	

	Schule, Ort	Aufgabe/Koordination	Bes.-Gr. bei Laufbahn ...			
			GH	RS	GYM	SoS
72.	Gemeinschaftsschule Fockbek	Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung des gemeinsamen Lernens in allen Jahrgangsstufen	A 13 Z	A 14 Z	A 15	
73.		Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung der Berufsorientierung	A 13 Z	A 14 Z	A 15	
74.		Koordination von Grundschulangelegenheiten	A 12 Z			
75.	Hans-Böckler-Schule, Grund- und Gemeinschaftsschule, Neumünster	Koordination von Grundschulangelegenheiten	A 12 Z			
76.	Freiherr-v.-Stein-Schule, Neumünster	Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung des gemeinsamen Lernens in allen Jahrgangsstufen	A 13 Z	A 14 Z	A 15	
77.		Koordination schulfachlicher Aufgaben, insb. im Hinblick auf die Koordination der Fachschaften	A 13 Z	A 14 Z	A 15	
78.	Gemeinschaftsschule Heide-Ost	Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung der Arbeit in den Jahrgangsstufen 5 und 6	A 13 Z	A 14 Z	A 15	
79.		Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung der Arbeit in den Jahrgangsstufen 7 bis 10	A 13 Z	A 14 Z	A 15	
80.	Grund- und Gemeinschaftsschule Tellingstedt	Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung des gemeinsamen Lernens in allen Jahrgangsstufen	A 13	A 14	A 14 Z	
81.		Koordination von Grundschulangelegenheiten	A 12 Z			
82.	Grund- und Gemeinschaftsschule Hennstedt	Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung der Arbeit in den Jahrgangsstufen 5 und 6	A 12 Z	A 13 Z	A 14 Z	
83.		Koordination von Grundschulangelegenheiten	A 12 Z			
84.	Gemeinschaftsschule am Hamberge, Burg / Dithmarschen	Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung der Arbeit in den Jahrgangsstufen 5 und 6	A 13 Z	A 14 Z	A 15	
85.		Koordination schulfachlicher Aufgaben, insb. im Zusammenhang mit dem Ganztagsbereich	A 13 Z	A 14 Z	A 15	

	Schule, Ort	Aufgabe/Koordination	Bes.-Gr. bei Laufbahn ...			
			GH	RS	GYM	SoS
86.	Gemeinschaftsschule Meldorf	Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung der Arbeit in den Jahrgangsstufen 5 und 6	A 13 Z	A 14 Z	A 15	
87.		Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung der Arbeit in den Jahrgangsstufen 7 bis 10	A 13 Z	A 14 Z	A 15	
88.		Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung der Vorbereitungen auf die Schulabschlüsse	A 13 Z	A 14 Z	A 15	
89.		Koordination schulfachlicher Aufgaben	A 13 Z	A 14 Z	A 15	
90.	Gemeinschaftsschule Flensburg-West	Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung der Arbeit in den Jahrgangsstufen 5 und 6	A 13	A 14	A 14 Z	
91.		Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung der Arbeit in den Jahrgangsstufen 7 bis 10	A 13	A 14	A 14 Z	
92.	Comenius-Schule Flensburg	Koordination schulfachlicher Aufgaben, insb. im Zusammenhang mit dem Ganztagsbereich	A 13	A 14	A 14 Z	
93.		Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung der Vorbereitungen auf die Schulabschlüsse	A 13	A 14	A 14 Z	
94.	Gemeinschaftsschule mit Förderzentrumsteil Lauenburg/Elbe	Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung der Arbeit in den Jahrgangsstufen 5 und 6	A 13 Z	A 14 Z	A 15	
95.		Koordination schulfachlicher Aufgaben, insb. im Hinblick auf die Weiterentwicklung des Konzepts	A 13 Z	A 14 Z	A 15	
96.	Grund- und Gemeinschaftsschule Sandesneben	Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung des gemeinsamen Lernens in allen Jahrgangsstufen	A 13 Z	A 14 Z	A 15	
97.		Koordination von Grundschulangelegenheiten	A 13			
98.	Gemeinschaftsschule mit Förderzentrumsteil Büchen	Koordination der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung der Arbeit in den Jahrgangsstufen 5 und 6	A 13 Z	A 14 Z	A 15	
99.	Grund- und Gemeinschaftsschule Schenefeld	Koordination schulfachlicher Aufgaben, insb. im Hinblick auf die Umsetzung der Kontingenztafel	A 13	A 14	A 14 Z	
100.		Koordination von Grundschulangelegenheiten	A 12 Z			

## Ausschreibung der Schulleiterstellen

Schule	Bezeichnung der Stelle Bes.-Gruppe Schülerzahl	Zeitpunkt der Besetzung	Schulprofil	Bewerbungen an das
<b>1. Grundschule</b>				
1.1 Grundschule mit Förderzentrumsteil Hohenwestedt Am Park 1-3 24594 Hohenwestedt	Konrektor/in A 13  oder  Sonderschulkonrektor/in A 14 Z  GS-Teil: 380 FÖZ-Teil: 65 (zusätzlich 35 Schüler/innen in integrativen Maßnahmen) Gesamt 445	sofort	<ul style="list-style-type: none"> <li>- vierzügige Grundschule mit neun jahrgangsübergreifenden Eingangsklassen</li> <li>- Förderzentrumsteil mit fünf (zum Teil jahrgangsübergreifenden) Klassen in separatem Gebäude in unmittelbarer Nähe sowie Integrations- und Präventionsmaßnahmen in drei weiteren Schulen</li> <li>- Betreute Grundschule</li> <li>- im Förderzentrumsteil Offene Ganztagschule mit Mittagessen, für die Grundschule in Planung</li> <li>- hervorragende Schulsozialarbeit</li> <li>- Ausbildungsschule</li> <li>- aktives Schulleben (u.a. Schulfeste, Wandertage, Sportwettbewerbe, Projekttag)</li> <li>- vielfältiges Angebot an Arbeitsgemeinschaften in beiden Schularten</li> <li>- sehr gute Ausstattung in den Schulgebäuden (z.B. Computerraum, je Flur einen Gruppenraum mit PCs, großer Musik-, Kunst-, Experimentier- und Filmraum)</li> <li>- intensive berufsorientierte Maßnahmen im FÖZ-Teil</li> <li>- enge und harmonische Kooperation und Zusammenarbeit mit außerschulischen Institutionen (Kindertagesstätten, Jugendamt usw.) und dem Schulträger</li> <li>- engagierte Elternschaft mit gemeinsamen Fördervereinen</li> </ul>	Schulamt des Kreises Rendsburg-Eckernförde Kaiserstraße 8 24768 Rendsburg
1.2 Grundschule Flottkamp Hohenmoorweg 101 24568 Kaltenkirchen	Rektor/in A 14 427	1. August 2009	<ul style="list-style-type: none"> <li>- vierzügige, zum Teil fünfzügige Verlässliche Grundschule am Rande der Stadt Kaltenkirchen</li> <li>- neu renoviertes Gebäude mit teilbarer Sporthalle, Sportplatz mit Handballfeld und Kleinspielfeld für Fußball</li> <li>- weitläufiges Schulgelände mit zahlreichen Spielgeräten, Sport- und Ruhezonen</li> <li>- voll ausgestattete Jugendverkehrsschule, Mofaschule</li> <li>- DaZ-Zentrum, Sprint-Förderung</li> <li>- gut ausgestattete Fachräume für Musik, Kunst und Werken</li> </ul>	Schulamt des Kreises Segeberg Hamburger Straße 30 23795 Bad Segeberg



## ALLGEMEINE VERWALTUNGS- UND PERSONALANGELEGENHEITEN

Schule	Bezeichnung der Stelle Bes.-Gruppe Schülerzahl	Zeitpunkt der Besetzung	Schulprofil	Bewerbungen an das	
			<ul style="list-style-type: none"> <li>- vielfältiges Schulleben (Projekt- tage, Tagesausflüge, Klassen- fahrten, Vorspielabende, Sport- und Spielefeste)</li> <li>- jahrgangsübergreifende HSU- Projekte in Jahrgangsstufe 1 / 2 und 3 / 4</li> <li>- aufgeschlossenes, kooperativ arbeitendes Kollegium</li> <li>- vertrauensvolle Zusammenar- beit mit engagierter Eltern- schaft</li> <li>- aktiver Förderverein</li> <li>- PC-Raum mit 15 neu ausge- statteten Arbeitsplätzen und Internetzugang</li> <li>- Zukunftsschule 2008 - SH</li> <li>- intensive Gewalt- und Sucht- prävention</li> <li>- Programm Klasse 2000</li> <li>- vom Schulträger geförderte Schulsozialarbeit mit drei Sozial- pädagogen</li> <li>- Integrationsklassen mit inten- siver Betreuung durch Förder- einrichtungen</li> <li>- Kooperationsvereinbarung mit den Kindertagesstätten</li> <li>- Zusammenarbeit mit außer- schulischen Kooperationspart- nern (Polizei, Feuerwehr, Stadtbücherei)</li> <li>- Antolin-Projekt zur Förderung der Lesefreude</li> </ul>		
1.3	Friedrich-Ebert- Schule Jahnstraße 14 25335 Elmshorn	Rektor/in A 13 Z  355	1. August 2009	<ul style="list-style-type: none"> <li>- drei- bis vierzügige Grund- schule</li> <li>- Betreuungsangebot von 7.30 Uhr bis 14.30 Uhr im Haus</li> <li>- engagiertes und kooperatives Kollegium, engagierte Eltern- schaft, aufgeschlossener Schulträger</li> <li>- ausgeprägte Fördermaß- nahmen besonders für Kinder mit Migrationshintergrund</li> <li>- tägliche Hausaufgabenhilfe</li> <li>- gute räumliche Ausstattung, Musikraum, Werkraum, Turn- halle, Gymnastikhalle, Internet- zugang in sieben Klassen- räumen, Mehrzweckraum mit acht Arbeitsplätzen</li> <li>- großzügig gestalteter Schulhof, Spielecontainer</li> <li>- intensives Schulleben (Projekt- wochen, Sportfeste)</li> <li>- Einstieg in jahrgangsübergrei- fenden Unterricht seit Schuljahr 2008/09</li> </ul>	Schulamt des Kreises Pinneberg Lindenstraße 11 25421 Pinneberg



## ALLGEMEINE VERWALTUNGS- UND PERSONALANGELEGENHEITEN

Schule	Bezeichnung der Stelle Bes.-Gruppe Schülerzahl	Zeitpunkt der Besetzung	Schulprofil	Bewerbungen an das
			<ul style="list-style-type: none"> <li>– enge Zusammenarbeit mit umliegenden Kitas und Kirchen sowie dem „Wendepunkt e.V.“ (Präventionsarbeit) und dem „Einwandererbund e.V.“ (Schulsozialarbeit)</li> <li>– vom Schulträger finanzierte „Unterrichtsverstärkung“ im Rahmen der Verlässlichen Grundschule</li> <li>– Ausbildungsschule</li> </ul>	
1.4 Theodor-Storm-Schule Theodor-Storm-Straße 18 a 23795 Bad Segeberg – 2. Ausschreibung –	Rektor/in A 13 Z  220	1. August 2009	<ul style="list-style-type: none"> <li>– zwei- bis dreizügige Verlässliche Grundschule</li> <li>– Betreuungsmaßnahme vor und nach dem Unterricht bis 16.00 Uhr</li> <li>– neue Sporthalle</li> <li>– Musik-, Kunst- und Werkraum</li> <li>– neu eingerichtete Schülerbücherei</li> <li>– Neugestaltung des Schulhofes (Projekt der Schulgemeinschaft, teilweise fertig gestaltet)</li> <li>– Integrationsmaßnahme</li> <li>– Stützpunkt für Hochbegabtenprojekt (Enrichment)</li> <li>– vielfältiges Schulleben (Feste, Projekte u.a.)</li> <li>– engagiertes, kooperatives Kollegium</li> <li>– aktive und aufgeschlossene Elternschaft</li> </ul>	Schulamt des Kreises Segeberg Hamburger Straße 30 23795 Bad Segeberg
1.5 Johann-Hinrich-Fehrs-Schule Wilhelmstraße 8-16 24534 Neumünster – 3. Ausschreibung –	Rektor/in A 13 Z  344	sofort	<ul style="list-style-type: none"> <li>– vierzügige Offene Ganztagschule in zentraler Lage der Stadt</li> <li>– neu renoviertes Gebäude mit Sporthalle, Sportplatz sowie einer Mensa und einem neu gestalteten Schulhof</li> <li>– gute räumliche Ausstattung: im PC-Raum sowie in jedem Klassenraum Internetzugang, gut ausgerüstete Fachräume</li> <li>– engagierte und kooperative Zusammenarbeit der Mitarbeiter: 25 Lehrkräfte aus dem GHS- und SoS-Bereich, zwei Erzieher/innen, ein Sozialpädagoge, ein Diplom-Psychologe, zwei Hauswirtschaftlerinnen und pädagogisches Hilfspersonal</li> <li>– jahrgangs- und klassenübergreifender Unterricht</li> <li>– breitgefächertes Förderangebot: DaZ, Verhaltenstraining, Binnen- und Außendifferenzierung im Unterricht mit Doppelbesetzungen</li> </ul>	Schulamt der Stadt Neumünster Brachenfelder Straße 45 24534 Neumünster



## ALLGEMEINE VERWALTUNGS- UND PERSONALANGELEGENHEITEN

Schule	Bezeichnung der Stelle Bes.-Gruppe Schülerzahl	Zeitpunkt der Besetzung	Schulprofil	Bewerbungen an das	
			<ul style="list-style-type: none"> <li>- Offene Ganztagschule Montag - Freitag 7.00 bis 14.30 Uhr</li> <li>- Kinder- und Jugendhilfemaßnahme Halliggruppe (siehe <a href="http://www.fehrsschule.de">www.fehrsschule.de</a>)</li> <li>- vielfältiges Schulleben: viele Arbeitsgemeinschaften, regelmäßige Aufführungen auch außerhalb der Schule, Klassenfahrten</li> <li>- enge Zusammenarbeit mit dem Förderzentrum, Kitas, Jugendamt ASD, türkischen Vereinen, Musikschule Neumünster, Serviceclubs, Ehrenamtlichen, Landessportverband</li> <li>- der „Verein der Freunde der Johann-Hinrich-Fehrs-Schule e.V.“ ist Träger und Arbeitgeber für die Offene Ganztagschule sowie für die „Kinder- und Jugendhilfemaßnahme Halliggruppe“, die Dienstaufsicht liegt bei der Schulleitung</li> <li>- wegen der Vielfältigkeit der schulischen Aufgaben sind Kenntnisse im Schulmanagement erwünscht</li> </ul>		
1.6	Südensee-Schule Schulstraße 4 24966 Sörup	Rektor/in  A 13  zurzeit 184 Schüler/ innen	1. August 2009	<ul style="list-style-type: none"> <li>- zweizügige Grundschule</li> <li>- pädagogische Insel</li> <li>- betreute Grundschule von 7.15 Uhr bis 16.00 Uhr mit der Möglichkeit des Mittagessens</li> <li>- enge Zusammenarbeit mit den benachbarten Kindertagesstätten, dem Förderzentrum, den im Hause befindenden Lerngruppen der Gemeinschaftsschule sowie der Standortbücherei</li> <li>- Ausbildungsschule in Kooperation mit der Gemeinschaftsschule und dem Förderzentrum</li> <li>- Zusammenarbeit mit der Universität Flensburg durch Praktikanten und Assistenzlehrer</li> <li>- umfangreiches Schulleben im Verbund mit allen Vereinen und Verbänden und der Kirche des Ortes</li> <li>- integriertes außerschulisches Bildungsangebot (z. B. Tanzen, Flöten, Fußball)</li> <li>- gute räumliche Ausstattung: Differenzierungsräume, Kunst- raum, Technikraum, Computerraum mit Internetanschluss (zum Teil auch in den Klassenräumen), Küche, mehrere Sporthallen, Sportplatz mit 400 m Bahn, Schulhöfe mit reichhaltigem Spielangebot</li> </ul>	Schulamt des Kreises Schleswig-Flens- burg Flensburger Stra- ße 7 24837 Schleswig



# ALLGEMEINE VERWALTUNGS- UND PERSONALANGELEGENHEITEN

Schule	Bezeichnung der Stelle Bes.-Gruppe Schülerzahl	Zeitpunkt der Besetzung	Schulprofil	Bewerbungen an das	
			<ul style="list-style-type: none"> <li>– Schulwald</li> <li>– offenes und gutes Arbeits- und Sozialklima im Kollegium</li> <li>– interessierte, aktive Elternschaft</li> <li>– aufgeschlossener Schulträger</li> </ul>		
1.7	Grundschule Kellinghusen Otto-Ralfs-Straße 25548 Kellinghusen – 2. Ausschreibung –	Rektor/in A 14  380	1. August 2009	<ul style="list-style-type: none"> <li>– vier- bis fünfzügige Verlässliche Grundschule</li> <li>– Einzugsbereich Kellinghusen sowie fünf Umlandgemeinden</li> <li>– kooperatives und engagiertes Kollegium</li> <li>– gute Zusammenarbeit mit Eltern und Schulverband</li> <li>– reges Schulleben mit Feiern und Veranstaltungen im festgelegten Rhythmus</li> <li>– Betreute Grundschule von 7.00 bis 15.00 Uhr</li> <li>– Integration von Kindern mit unterschiedlichen Förderungsschwerpunkten</li> <li>– PC-Ausstattung (Computer-raum, Laptops)</li> <li>– Fachräume für Musik und Werken, Schulküche</li> <li>– Turnhallen und kleiner Sportplatz</li> <li>– feste Arbeitsgemeinschaft Chor</li> <li>– Förderverein</li> </ul>	Schulamt des Kreises Steinburg Viktoriastraße 16-18 25524 Itzehoe
1.8	Grundschule Glashütte Müllerstraße 32 22851 Norderstedt – 2. Ausschreibung –	Rektor/in A 13  139 Schüler/ innen	1. August 2009	<ul style="list-style-type: none"> <li>– zweizügige Grundschule mit zurzeit sieben Jahrgangsguppen</li> <li>– diverse Fach- und Gruppenräume</li> <li>– Schulgarten</li> <li>– Grünes Klassenzimmer</li> <li>– Fahr- und Schulbücherei</li> <li>– Einsatz von „Lesemüttern“ in den Jahrgangsguppen</li> <li>– angrenzender Hort</li> </ul>	Schulamt des Kreises Segeberg Hamburger Straße 30 23795 Bad Segeberg
1.9	Grundschule Klein Nordende-Lieth Schulstraße 30 25336 Klein Nordende – 2. Ausschreibung –	Rektor/in A 13 Z  283	zum nächstmöglichen Zeitpunkt	<ul style="list-style-type: none"> <li>– dreizügige Grundschule mit neuer Mehrzweckhalle, neuem Lehrerzimmer, großem Schulhof, Wald Sportplatz, Mini-Fußballplatz</li> <li>– Säulen des Schulprogramms sind: Individualisierung/Differenzierung, Montessoripädagogik, Integration, Schulleben</li> <li>– Eingangsphase: sieben jahrgangsgemischte Lerngruppen</li> <li>– Dreizügigkeit in der 3. und 4. Jahrgangsstufe</li> <li>– aktives, engagiertes Kollegium</li> <li>– aktive Elternarbeit</li> <li>– aktiver Schulverein</li> <li>– tägliches Betreuungsangebot bis 13.00 Uhr</li> </ul>	Schulamt des Kreises Pinneberg Lindenstraße 11 25421 Pinneberg



# ALLGEMEINE VERWALTUNGS- UND PERSONALANGELEGENHEITEN

Schule	Bezeichnung der Stelle Bes.-Gruppe Schülerzahl	Zeitpunkt der Besetzung	Schulprofil	Bewerbungen an das
			<ul style="list-style-type: none"> <li>– tägliche Hausaufgabenhilfe</li> <li>– am Dienstag und Donnerstag Mittagessen und Arbeitsgemeinschaften bis 16.00 Uhr</li> <li>– sehr gut ausgestattete Klassenzimmer: PC, Internet, Arbeitsmaterialien</li> </ul>	
1.10 Grundschule Süderlügum Schulstraße 15 25923 Süderlügum – 2. Ausschreibung –	Rektor/in A 13 Z  183	1. August 2009	<ul style="list-style-type: none"> <li>– zweizügige Verlässliche Grundschule mit „Betreuter Grundschule“</li> <li>– gute Ausstattung</li> <li>– aufgeschlossener Schulträger</li> <li>– großzügiges Spiel- und Außen- gelände</li> <li>– engagiertes, kooperativ arbeitendes Kollegium</li> <li>– Ausbildungsschule</li> <li>– integrative Maßnahmen – enge Zusammenarbeit mit dem Förderzentrum</li> <li>– aktiver Schulverein</li> </ul>	Schulamt des Kreises Nordfriesland Kreishaus Markstraße 6 25813 Husum

## 2. Grund- und Hauptschule

2.1 Grund- und Hauptschule Obereider Pastor-Schröder- Straße 66-68 24768 Rendsburg	Rektor/in A 13 + Zulage  zurzeit 332 Schüler/innen an zwei Stand- orten	1. August 2009	<ul style="list-style-type: none"> <li>– dreizügige Grundschule mit zurzeit 258 Schülerinnen und Schülern</li> <li>– bis 2011 auslaufender Haupt- schulteil mit zurzeit 74 Schüle- rinnen und Schülern</li> <li>– Offene Ganztagschule mit Mittagstisch</li> <li>– Betreute Grundschule, enga- gierter Förderverein</li> <li>– aktive Elternschaft</li> <li>– Schulfrühstück, von Eltern organisiert</li> <li>– gute Kooperation mit den Förderzentren</li> <li>– vorliegendes schulinternes Fachcurriculum</li> <li>– vielfältige Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern</li> <li>– vielfältiges Schulleben (Schul- fest, Projektwoche, Theaterbe- such, Theater-AG, Sportveran- staltungen, Sport-AG, Klassenfahrten, Frühradfahren, Gewaltpräventionsprojekt „Faustlos“)</li> <li>– enge Kooperation mit benach- barten Kitas</li> <li>– PC-Raum mit Internetan- schluss</li> <li>– gute Sportanlagen, gestalteter Schulhof mit Ruhe- und Spiel- zonen</li> <li>– angemessene Anzahl von Fach- räumen mit guter Ausstattung (z.B. Musik- und Medienraum)</li> </ul>	Schulamt des Kreises Rendsburg- Eckernförde Kaiserstraße 8 24768 Rendsburg
---	---	----------------	--	--

Schule	Bezeichnung der Stelle Bes.-Gruppe Schülerzahl	Zeitpunkt der Besetzung	Schulprofil	Bewerbungen an das
<b>3. Gymnasium</b>				
3.1 Nordseegymnasium St. Peter-Ording mit Regionalschulteil	Oberstudien- direktorin/ Oberstudien- direktor  A 16	1. August 2009	Das spezielle Anforderungsprofil dieser Stelle kann im Referat III 339 des Ministeriums angefordert werden.*)	Ministerium für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein Postfach 7124 24171 Kiel
<b>4. Gemeinschaftsschule</b>				
4.1 Gemeinschafts- schule mit Grund- schulteil des Schulverbandes Schafflund	stellvertretende Schulleiterin/ stellvertretender Schulleiter  Bewerberinnen und Bewerber mit Lehrbefähigung Gymnasium/ Realschule, Grund- und Hauptschule*)  bei Vorliegen der laufbahn- rechtlichen Voraussetzungen max. Bes. Gr. A 15  649 + 276 Grundschüler/ Innen	1. August 2009	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Offene Ganztagschule mit viertägigem Mensabetrieb</li> <li>- kombiniertes Schulsystem (2008/09): mit 13 Grundschul-, 9 Gemeinschaftsschul-, 10 Hauptschul- und 13 Realschulklassen</li> <li>- flexible Eingangsphase und Betreuungsangebot</li> <li>- etabliertes Netzwerk für die Schulsozialarbeit</li> <li>- engagiertes Lehrerkollegium von ca. 75 Lehrkräften</li> <li>- vielfältiges, aktives Schulleben (Musical, Sportwettbewerbe usw.)</li> <li>- intensive Zusammenarbeit mit den Eltern, außerschulischen Partnern/Institutionen (Wirtschaft, Uni, Kirche, Kindergärten, Jugendclub)</li> <li>- gutes Fachraumangebot</li> <li>- etablierte berufsvorbereitende Maßnahmen mit verschiedenen Partnern</li> <li>- sehr gute Unterstützung durch den Schulverband, bestehend aus vier Gemeinden des Amtes Schafflund</li> <li>- Ausbildungsschule für die Grund-, Haupt- und Realschullaufbahn</li> <li>- breites WPK-Angebot</li> <li>- Schüleraustausch mit Partnerschulen in Australien</li> <li>- Nachmittagsangebote in Form von AGs und Angeboten der OGS bzw. des Jugendclubs als Kooperationspartner</li> <li>- Preise: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Landeshauptschulpreis 2007</li> <li>- 3. Platz auf Bundesebene beim Hauptschulpreis</li> <li>- mehrfach Preise beim Landesfremdsprachenwettbewerb durch Realschüler/innen</li> </ul> </li> </ul>	Ministerium für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein III 331 Postfach 71 24 24171 Kiel

## ALLGEMEINE VERWALTUNGS- UND PERSONALANGELEGENHEITEN

Schule	Bezeichnung der Stelle Bes.-Gruppe Schülerzahl	Zeitpunkt der Besetzung	Schulprofil	Bewerbungen an das
4.2 Gemeinschafts- schule Kisdorf Grootredder 19 24629 Kisdorf	Gemeinschafts- schulleiter/in max. A 15 Z  573  Bewerberinnen/ Bewerber mit der Lehrbefähigung für die Laufbahn Grund- und Hauptschulen, Realschulen bzw. Studienrat an Gymnasien*)	zum nächst- möglichen Zeitpunkt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- seit 1. August 2008 Grund- und Gemeinschaftsschule</li> <li>- ab Schuljahr 2008/09 Offene Ganztagschule</li> <li>- zwei- bis dreizügige Grundschulstufe</li> <li>- Flexible Eingangsphase und Betreuungsangebot</li> <li>- zwei- bis dreizügige Sekundarstufe</li> <li>- eine Sozialpädagogin und zwei Helferinnen im Freiwilligen Sozialen Jahr</li> <li>- großzügige räumliche und mediale Ausstattung</li> <li>- großzügige Sportanlagen</li> <li>- computergestützter Unterricht</li> <li>- zwei vernetzte Computerräume mit je 30 Plätzen</li> <li>- Vernetzung aller Klassen- und Fachräume</li> <li>- vielfältiges aktives Schulleben</li> <li>- engagierte Zusammenarbeit der Schulgemeinschaft/außerschulische Partner: VHS, Sportverein, Wirtschaft</li> <li>- wissenschaftliche Schulentwicklungsbegleitung</li> <li>- Ausbildungsschule für Grund-, Haupt- sowie Realschullehrerlaufbahn</li> <li>- Teilnahme an folgenden Projekten               <ul style="list-style-type: none"> <li>- 1998 bis 2004 Mitglied im „Netzwerk innovativer Schulen“ der Bertelsmann-Stiftung</li> <li>- 1994 bis 2002 Teilnahme am Projekt „SINET – Schulen im Netzwerk“, Teilprojekt „Evaluation durch Kritische Freunde“</li> <li>- 2004 bis 2005 „Lebensraum Schulhof“ – Gestaltung eines naturnahen Schulhofgeländes</li> <li>- 2004 bis 2007 „Startpunkt Schule – Bildungs- und Berufsbiografien entwickeln“</li> </ul> </li> <li>- Lehrerhaus mit 28 Lehrerbearbeitungsplätzen</li> <li>- Mensa</li> </ul>	Ministerium für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Hol- stein Postfach 7124 24171 Kiel

Schule	Bezeichnung der Stelle Bes.-Gruppe Schülerzahl	Zeitpunkt der Besetzung	Schulprofil	Bewerbungen an das
<b>5. Berufsbildende Schule</b>				
5.1 RBZ Eckener-Schule Regionales Berufsbildungszentrum Flensburg	Leitung und Geschäftsführung des RBZ Eckener-Schule  A 16	1. August 2009	Das spezielle Anforderungsprofil dieser Stelle kann beim RBZ Eckener-Schule angefordert werden.	RBZ Eckener-Schule Regionales Berufsbildungszentrum Flensburg Friesische Lücke 15 24937 Flensburg

#### Allgemeine Hinweise

Bei Interesse an einer Bewerbung um eine Schulleiterstelle im Bereich der Grund-, Haupt-, Sonder- und Realschulen können ein detailliertes Schulprofil bei der Schule und „Hinweise zur Anfertigung und zum Verfahren der dienstlichen Beurteilung“ bei den Schülern angefordert werden.

Bewerbungen sind mit einer tabellarischen Darstellung des beruflichen Werdegangs und Lichtbild innerhalb eines Monats nach Erscheinen des Nachrichtenblattes vorzulegen. Bewerberinnen und Bewerber, die sich bereits im Landesdienst befinden, haben ihre Bewerbung auf dem Dienstweg vorzulegen.

Die Landesregierung fordert ausdrücklich Frauen auf, sich zu bewerben. Bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung werden Frauen im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten bevorzugt berücksichtigt.

Die Landesregierung setzt sich für die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung ein. Daher werden schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bei der Besetzung von Schulleiterstellen dürfen Bewerberinnen und Bewerber der betroffenen Schule gemäß § 39 Abs. 2 Satz 3 SchulG nur berücksichtigt werden, wenn besondere Gründe dafür vorliegen.

Richtet sich die Zuordnung einer Stelle zu einer Besoldungsgruppe nach der Schülerzahl, ist die endgültige Einstufung von der Entwicklung dieser Zahl abhängig. Maßgeblich ist die im Haushaltsplan ausgewiesene Planstelle / Stelle. Daneben müssen die laufbahnrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sein.

Gemäß § 49 Mitbestimmungsgesetz Schleswig-Holstein (MBG Schl.-H.) werden die Schulleiterwahlvorschläge mit dem Hauptpersonalrat (Lehrer) erörtert, gegebenenfalls wird die Hauptschwerbehindertenvertretung beteiligt.

Die Einsichtnahme des Personalrates in Bewerbungsunterlagen richtet sich nach § 49 Abs. 2 Satz 1 und 2 MBG Schl.-H. Dienstliche Beurteilungen sind dem Personalrat auf Verlangen der Beschäftigten gemäß § 49 Abs. 3 Satz 2 MBG Schl.-H. zugänglich zu machen. Auf das Antragsrecht nach § 51 Abs. 4 MBG Schl.-H. wird hiermit hingewiesen.

Eine Schulleiterstelle wird erneut ausgeschrieben, wenn nach der ersten Ausschreibung keine Bewerbung beziehungsweise eine nicht ausreichende Zahl qualifizierter Bewerbungen vorliegt.

Schulleiterstellen mit einer Besoldungsgruppe unterhalb A 16 werden in der Regel für zwei Jahre im Beamtenverhältnis auf Probe vergeben (§ 20 a LBG). Schulleiterstellen mit der Besoldungsgruppe A 16 werden für fünf Jahre im Beamtenverhältnis auf Zeit vergeben (§ 20 b LBG). Für alle anderen Funktionsstellen im Schulbereich wird eine Erprobungszeit von einem Jahr festgesetzt (§ 20 Abs. 3 Nr. 4 LBG).

Die Aufgabenübertragung bei den Konrektorstellen für Grund-, Haupt-, Sonder- und Realschulen erfolgt zum angegebenen Termin. Auf die Erprobungszeit gem. § 20 Abs. 3 Nr. 4 LBG wird hingewiesen. Beförderung und Einweisung in die Planstelle erfolgen nach Vorliegen der laufbahn- und haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.

#### **Hinweis des Instituts für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH):**

Die aktuellen Stellenausschreibungen des IQSH werden jeweils freitags (wöchentlich) im Internet veröffentlicht unter [www.iqsh.schleswig-holstein.de](http://www.iqsh.schleswig-holstein.de).

## **Ausschreibung der Stelle einer Schürätin/ eines Schürates**

Beim Schulamt des Kreises Nordfriesland ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Planstelle

### **einer Schürätin/eines Schürates**

neu zu besetzen.

Als Bewerberinnen und Bewerber kommen Damen und Herren aus dem schleswig-holsteinischen Landesdienst mit der Befähigung für die Laufbahn der Grund- und Hauptschullehrer/innen, Realschullehrer/innen, Sonderschullehrer/innen oder der Studienrätinnen/ Studienräte an Gymnasien mit einer mindestens sechsjährigen Dienstzeit seit der Anstellung in Betracht. In der Regel soll eine mehrjährige Erfahrung als Schulleiterin/ Schulleiter vorhanden sein oder mehrjährige Erfahrungen in herausgehobener Stellung. Erfahrungen bei der Wahrnehmung schulaufsichtlich geprägter Aufgabenstellungen oder mindestens von Aufgaben, die über den beruflichen Einsatzbereich im engeren Sinne hinausgehen, sind erforderlich.

Von den Bewerberinnen und Bewerbern werden neben den o.a. laufbahnrechtlichen Voraussetzungen ein sicheres Urteilsvermögen, die Fähigkeit zu konzeptionellem Denken und Handeln, die Bereitschaft, innovative Prozesse einzuleiten, Flexibilität und Belastbarkeit sowie die Fähigkeit zur Kooperation erwartet.

Verantwortungsbewusstsein, organisatorische Befähigung, fachliche und pädagogische Kompetenzen sowie fundierte schul- und dienstrechtliche Kenntnisse werden vorausgesetzt.

Die Landesregierung Schleswig-Holstein setzt sich für die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung ein. Daher werden schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Teilzeitbeschäftigung ist grundsätzlich möglich.

Interessierte Damen und Herren werden gebeten, ihre Bewerbung mit einem tabellarischen Lebenslauf sowie ggf. Angabe bisheriger Tätigkeiten innerhalb eines Monats nach Erscheinen des Nachrichtenblattes an das Ministerium für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein, Personalreferat III 111, Brunswiker Straße 16-22, 24105 Kiel zu richten.

## **Deutsche Schule Rapstedt**

Wir suchen zum 1. August 2009

### **eine neue Schulleiterin/ einen neuen Schulleiter.**

Schulprofil:

Unsere Schule ist eine kleine Schule der deutschen Minderheit in Nordschleswig, die auf der Grundlage der dänischen Freischulgesetzgebung arbeitet. Zurzeit besuchen 32 Schülerinnen und Schüler von der Vor- bis zur 7. Klasse die Schule. Unsere Kinder werden auf ein Leben in zwei Kulturen vorbereitet und wir legen großen Wert auf Ehrlichkeit, Offenheit und Toleranz.

Wir sind eine gut funktionierende Schule mit einem stabilen, kompetenten und humorvollen Kollegium, enga-

giertem Vorstand und Eltern, die aufgeschlossen und aktiv im schulischen Geschehen mitwirken. Der Unterricht findet fast ausschließlich jahrgangsübergreifend statt. Die Zusammenarbeit mit dem angrenzenden Kindergarten ist uns sehr wichtig.

Jobprofil:

Wir suchen eine Leiterin/einen Leiter, die/der

- die Lehrbefähigung für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen oder Realschulen oder eine ähnlich relevante Ausbildung besitzt,
- Sprachkompetenz in deutscher sowie dänischer Sprache hat oder bereit ist, sich diese anzueignen,
- die Schule pädagogisch, administrativ und ökonomisch im Team mit den Lehrerinnen und Lehrern und dem Vorstand leiten kann,
- mit Präsenz, Engagement und Offenheit unsere Schule in der Öffentlichkeit darstellt und zu ihrem guten Ruf beiträgt,
- wünschenswert wäre ein Wohnsitz in Nordschleswig.

Qualifikationen:

Wir suchen eine Leiterin/einen Leiter, die/der

- das vorhandene gute Arbeitsklima pflegt und ausbaut,
- unser pädagogisches Konzept unterstützt und in Zusammenarbeit mit dem Team den schulischen Bedingungen entsprechend weiterentwickelt,
- Verantwortung für den gesamten Schulbetrieb übernimmt,
- über Organisationsfähigkeit und Leistungsfähigkeit verfügt,
- auf eine intensive Zusammenarbeit mit Schülern, Eltern, Vorstand und Mitarbeitern Wert legt,
- eine aktive Personalpolitik betreibt, die Entfaltungsmöglichkeiten für den Einzelnen wie für das Lehrerteam beinhaltet,
- gute EDV-Kenntnisse mitbringt.

Im Rahmen eines Dienstvertrages mit dem Deutschen Schul- und Sprachverein für Nordschleswig erfolgen Anstellung und Besoldung nach dänischem Tarifvertrag für Lehrkräfte an Privatschulen. Für verbeamtete Bewerber und Bewerberinnen gelten darüber hinaus die Richtlinien des MBF über Beurlaubung für den deutschen Schuldienst in Nordschleswig.

Weitere Informationen sind bei der Vorsitzenden des Schulvereins, Betty Jürgensen Muus (Tel. 0045 7464 7131), der Schulleitung (Tel. 0045 7464 7119) oder durch das Schulamt (Schulrat Claus Diedrichsen, Tel. 0045 7362 9171) zu erhalten.

Ein Gesprächs- und Besichtigungstermin kann mit der Schule vereinbart werden: Deutsche Schule Rapstedt, Ravsted Hovedgade 44 A, DK - 6372 Bylderup Bov, Tel. 0045 7464 7119, Internet: [www.dsrapstedt.dk](http://www.dsrapstedt.dk), E-Mail: [ds@dsrapstedt.dk](mailto:ds@dsrapstedt.dk)

Bewerberinnen und Bewerber werden gebeten, ihre Unterlagen mit Lebenslauf, Foto und Zeugnissen bis zum 20. März 2009 an den Deutschen Schul- und Sprachverein für Nordschleswig, Schulamt Nordschleswig, Postboks 242, Vestergade 30, DK - 6200 Aabenraa zu schicken. Beamtinnen und Beamte müssen ihre Bewerbung auf dem Dienstweg einreichen.

## Universität Flensburg

An der Universität Flensburg ist am Institut für Mathematik und ihre Didaktik zum 1. August 2009 eine Planstelle einer

### Abgeordneten Lehrkraft (BesGr. A 12)

zu besetzen.

In Frage kommen im Schuldienst stehende Lehrerinnen und Lehrer mit zweiter Staatsprüfung. Die Lehrverpflichtungen im Umfang von 16 Semesterwochenstunden umfassen vorwiegend Veranstaltungen mit fachdidaktischem Schwerpunkt sowohl im Bereich der Primarstufe als auch im Bereich der Sekundarstufe I. Zu den Aufgaben zählen auch die Vorbereitung und die Betreuung von Schulpraktika.

Die abgeordnete Lehrkraft hat die Möglichkeit, sich weiter zu qualifizieren (z.B. Promotion).

Die Universität ist bestrebt, den Anteil von Frauen in Forschung und Lehre zu erhöhen. Sie fordert deshalb entsprechend qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung vorrangig berücksichtigt.

Die Universität Flensburg setzt sich für die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen ein. Daher werden schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt. Gemäß Lehrverpflichtungsverordnung kann die Lehrverpflichtung schwerbehinderter Menschen auf Antrag im Einzelfall ermäßigt werden.

Fachauskünfte erteilt Herr Prof. Dr. Bauhoff, Tel. 0461 805-22 50, E-Mail: bauhoff@uni-flensburg.de. Weitere Auskünfte erteilt Herr Neuse, Tel. 0461 805-2811, E-Mail: neuse@uni-flensburg.de.

Bewerbungen mit aussagekräftigen Unterlagen sind innerhalb von vier Wochen nach Erscheinen dieses Nachrichtenblattes auf dem Dienstweg an das Präsidium der Universität Flensburg, z. H. Herrn Volker Neuse, persönlich/vertraulich, Postfach 2954, 24919 Flensburg, zu richten.

An der Universität Flensburg ist am Institut für Schulpädagogik zum 1. August 2009 eine Planstelle einer

### Abgeordneten Lehrkraft (BesGr. A 12)

zu besetzen.

In Frage kommen im Schuldienst stehende Lehrerinnen und Lehrer mit zweiter Staatsprüfung, die über Unterrichtserfahrung in der Grund- und/oder Hauptschule verfügen und Interesse haben, ihre in der Schulpraxis gesammelten Erfahrungen in die wissenschaftliche Lehre an der Universität Flensburg einzubringen.

Die Lehrverpflichtung beträgt 16 Semesterwochenstunden. Erwünscht ist die Mitarbeit in den einschlägigen Lehrbereichen der Schulpädagogik.

Die abgeordnete Lehrkraft hat die Möglichkeit, sich weiter zu qualifizieren (z. B. Promotion).

Die Universität ist bestrebt, den Anteil von Frauen in Forschung und Lehre zu erhöhen. Sie fordert deshalb entsprechend qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung vorrangig berücksichtigt.

Die Universität Flensburg setzt sich für die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen ein. Daher werden schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt. Gemäß Lehrverpflichtungsverordnung kann die Lehrverpflichtung schwerbehinderter Menschen auf Antrag im Einzelfall ermäßigt werden.

Fachauskünfte erteilt Herr Prof. Dr. Skiera, Tel. 0461 805-2260, E-Mail: skiera@uni-flensburg.de. Weitere Auskünfte erteilt Herr Neuse, Tel. 0461 805-2811, E-Mail: neuse@uni-flensburg.de.

Bewerbungen mit aussagekräftigen Unterlagen sind innerhalb von vier Wochen nach Erscheinen dieses Nachrichtenblattes auf dem Dienstweg an das Präsidium der Universität Flensburg, z. H. Herrn Volker Neuse, persönlich/vertraulich, Postfach 29 54, 24919 Flensburg, zu richten.

An der Universität Flensburg ist am Institut für Ernährungs- und Verbraucherbildung zum 1. August 2009 eine halbe Planstelle einer

### Abgeordneten Lehrkraft (BesGr. A 12)

zu besetzen.

In Frage kommen im Schuldienst stehende Lehrerinnen und Lehrer mit Zweiter Staatsprüfung. Es wird erwartet, dass die Bewerberinnen und Bewerber über eine mehrjährige Unterrichtserfahrung im Fach Haushaltslehre verfügen, in den Gebieten der haushaltsbezogenen Fachpraxis und -didaktik ausgewiesen sind und den aktuellen fachlichen Entwicklungsstand kennen (REVIS – Reform der Ernährungs- und Verbraucherbildung in Schulen Schleswig-Holsteins), um zukünftige Veränderungen in der Lehrerbildung mitgestalten zu können. Ferner sollen die Bewerberinnen und Bewerber in der Mentorentätigkeit, der Lehrerfort- und Weiterbildung erfahren sein.

Die Lehrverpflichtung beträgt acht Semesterwochenstunden.

Die abgeordnete Lehrkraft hat die Möglichkeit, sich weiter zu qualifizieren (z.B. Promotion).

Die Universität ist bestrebt, den Anteil von Frauen in Forschung und Lehre zu erhöhen. Sie fordert deshalb entsprechend qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung vorrangig berücksichtigt.

Die Universität Flensburg setzt sich für die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen ein. Daher werden schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt. Gemäß Lehrverpflichtungsverordnung kann die Lehrverpflichtung schwerbehinderter Menschen auf Antrag im Einzelfall ermäßigt werden.

Fachauskünfte erteilt Frau Prof. Dr. Heindl, Tel. 0461 805-2359. Weitere Auskünfte erteilt Herr Neuse, Tel. 0461 805-2811, E-Mail: neuse@uni-flensburg.de.

Bewerbungen mit aussagekräftigen Unterlagen sind innerhalb von vier Wochen nach Erscheinen dieses Nachrichtenblattes auf dem Dienstweg an das Präsidium der Universität Flensburg, z. H. Herrn Volker Neuse, persönlich/vertraulich, Postfach 29 54, 24919 Flensburg, zu richten.

An der Universität Flensburg ist am Institut für Psychologie, Abteilung Gesundheitspsychologie und Gesundheitsbildung, zum 1. August 2009 eine halbe Planstelle einer

## **Abgeordneten Lehrkraft (BesGr. A 13)**

zu besetzen.

Die Ausschreibung zielt auf im Schuldienst stehende Lehrerinnen und Lehrer mit Zweiter Staatsprüfung und soliden Berufserfahrungen. Es wird erwartet, dass die Studienfächer und Unterrichtsschwerpunkte eine besondere Nähe zu gesundheitswissenschaftlichen Fragen aufweisen. Eine Auseinandersetzung mit fachwissenschaftlichen Fragen der Gesundheitsbildung und entsprechende wissenschaftliche und praktische Qualifikationen müssen erkennbar sein. Die Schwerpunkte sollten im Bereich der Gesundheitsförderung bei Kindern und Jugendlichen, in der Suchtprävention oder in der Gesundheitsberatung liegen. Erwartet werden wissenschaftliche Qualifikationen zusätzlich zum Lehramtstudium (z.B. Diplom in Pädagogik), erwünscht sind Projekterfahrungen. Erfahrungen in der Lehre an Hochschulen oder in der Erwachsenenbildung sind unverzichtbar.

Die Lehrverpflichtungen im Umfang von acht Semesterwochenstunden umfassen Veranstaltungen im Bachelorstudiengang Vermittlungswissenschaften, Fach Gesundheit und Ernährung, im Masterstudiengang Prävention und Gesundheitsförderung sowie im Wahlpflichtfach Gesundheitsbildung des Diplomstudiengangs Erziehungswissenschaft; alle Studiengänge bereiten wissenschaftlich und praxisnah auf berufliche Aufgaben in der Prävention und Gesundheitsförderung vor.

Die abgeordnete Lehrkraft hat die Möglichkeit, sich weiter zu qualifizieren (z. B. durch die Promotion).

Die Universität ist bestrebt, den Anteil von Frauen in Forschung und Lehre zu erhöhen. Sie fordert deshalb entsprechend qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung vorrangig berücksichtigt.

Die Universität Flensburg setzt sich für die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen ein. Daher werden schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt. Gemäß Lehrverpflichtungsverordnung kann die Lehrverpflichtung schwerbehinderter Menschen auf Antrag im Einzelfall ermäßigt werden.

Fachauskünfte erteilt Herr Prof. Dr. Faltermaier, Tel. 0461 805-2356, E-Mail: faltermaier@uni-flensburg.de. Weitere Auskünfte erteilt Herr Neuse, Tel. 0461 805-2811, E-Mail: neuse@uni-flensburg.de.

Bewerbungen mit aussagekräftigen Unterlagen sind innerhalb von vier Wochen nach Erscheinen dieses Nachrichtenblattes auf dem Dienstweg an das Präsidium der Universität Flensburg, z. H. Herrn Volker Neuse, persönlich/vertraulich, Postfach 2954, 24919 Flensburg, zu richten.

## **Christian-Albrechts-Universität zu Kiel**

Im Institut für Sozialwissenschaften/Fach Soziologie ist im Verbund mit dem Institut für Pädagogik/Abteilung Soziologie für Pädagogen der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel zum 1. August 2009 eine volle Stelle

## **einer Studienrätin/eines Studienrats im Hochschuldienst**

zu besetzen. Es besteht auch die Möglichkeit auf Teilzeitbeschäftigung bei Besetzung von zwei halben Stellen.

Die Besetzung kann nur durch Abordnung von im Schuldienst in Schleswig-Holstein fest angestellten Lehrkräften im Beamten- oder Angestelltenverhältnis erfolgen und ist zunächst auf zwei Jahre befristet. Eine Verlängerung ist möglich. Die Stelle ist ggf. auch teilbar. Durch den Einsatz von abgeordneten Lehrkräften soll die notwendige Verbindung zwischen Schulpraxis und Lehramtsstudium verstärkt werden.

Die Lehrkraft soll an der Hochschule Lehrverpflichtungen im Umfang von derzeit 16 Semesterwochenstunden (bei zwei halben Stellen 2 x 8 SWS), die sich auf beide Institute verteilen, sowie weitere Aufgaben in dem Arbeitsbereich übernehmen.

In der Lehre soll das Fach Soziologie zum einen in dem Studiengang Pädagogische Studien der Lehramtsstudiengänge sowie anteilig in Diplompädagogik (vor allem in den für das Bildungswesen relevanten Themen) in Form von Proseminaren, Seminaren und Kolloquien vertreten werden. Zum anderen sind Lehrveranstaltungen in den Bachelor- und Master-Studiengängen, an denen die beiden Arbeitsbereiche beteiligt sind, durchzuführen.

Erwartet wird die Teilnahme an Prüfungen und die Betreuung von Examensarbeiten und ggf. Praktika.

Die Lehrkräfte haben die Möglichkeit, sich weiter zu qualifizieren (Diplom, Promotion).

Die Hochschule ist bestrebt, den Anteil der weiblichen Lehrkräfte zu erhöhen. Sie fordert deshalb entsprechend qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt.

Die Hochschule setzt sich für die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen ein. Daher werden schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Interessierte Damen und Herren werden gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisabschriften) binnen vier Wochen nach dem Erscheinen des Nachrichtenblattes auf dem Dienstweg an Frau Prof. Dr. Barbara Hölscher, Institut für Sozialwissenschaften, Fach Soziologie, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Westring 400, 24098 Kiel zu richten.

Auskunft erteilen Frau Prof. Dr. Barbara Hölscher (Tel. 0431 880-5600) oder Herr Prof. Dr. Hans-Werner Prah (Tel. 0431 880-3449).

## **Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften an der Universität Kiel (IPN)**

Für Forschungsarbeiten im Rahmen von Untersuchungen zur Kompetenzentwicklung und Interessenentwicklung im Bereich Naturwissenschaften bei Kindern von der Grundschule bis zum Ende der Sekundarstufe ist in der Abteilung Didaktik der Chemie am Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften an

der Universität Kiel zum 1. August 2009 eine (halbe) Stellen einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin/eines wissenschaftlichen Mitarbeiters mit

### **einer abgeordneten Lehrkraft (Vergütungsgruppe A 13/14)**

befristet auf zunächst drei Jahre zu besetzen. Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit umfasst die Hälfte der Arbeitszeit einer/eines Vollbeschäftigten. Es wird erwartet, dass die Bewerberin/der Bewerber eine Promotion anstrebt.

Einstellungsvoraussetzungen sind ein Staatsexamen in Chemie; Personen mit Unterrichtserfahrungen (insbesondere 2. Staatsexamen) werden vorrangig berücksichtigt. Von den Bewerberinnen bzw. Bewerbern für die Stelle wird erwartet: ausgeprägte Fähigkeit zur schriftlichen Darstellung wissenschaftlicher Sachverhalte, Teamfähigkeit und Bereitschaft zur wissenschaftlichen Qualifizierung im Bereich empirischer fachdidaktischer Forschung.

Das IPN ist bestrebt, die Qualifikationsmöglichkeiten von Frauen in der Forschung zu erhöhen. Frauen werden bei entsprechender Qualifikation im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten mit Vorrang berücksichtigt.

Das IPN setzt sich für die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen ein. Daher werden schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Schriftliche Bewerbungen werden bis zum 1. April 2009 erbeten an das Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften, Personalstelle, Olshausenstraße 62, 24098 Kiel.

Für die Unterstützung der Arbeiten in einem Projekt, das die Entwicklung und Erprobung einer Konzeption für einen interdisziplinären naturwissenschaftlichen Unterricht in der Oberstufe zum Ziel hat, ist am Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften an der Universität Kiel ab 1. August 2009 eine (halbe) Stellen einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin/eines wissenschaftlichen Mitarbeiters mit

### **einer abgeordneten Lehrkraft (Vergütungsgruppe A 13/14)**

befristet auf zwei Jahre zu besetzen. Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit umfasst die Hälfte der Arbeitszeit einer/eines Vollbeschäftigten.

Der Aufgabenbereich der Stelle umfasst die Mitarbeit bei der Entwicklung und Dokumentation von Unterrichtsmaterialien und die Konzipierung und Gestaltung von Fortbildungsmaßnahmen für Lehrkräfte zu ausgewählten naturwissenschaftlichen Themenstellungen der Oberstufe. Die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber soll eng mit den Arbeitsgruppen der drei Kontextprojekte im IPN zusammenarbeiten.

Einstellungsvoraussetzungen sind: 1. und 2. Staatsexamen in mindestens einem naturwissenschaftlichen Studienfach, mehrjährige Erfahrungen im Unterricht in der gymnasialen Oberstufe. Erwartet werden ferner: Fähigkeiten zur Konzipierung und Gestaltung von Unterrichtsmaterialien zu interdisziplinären naturwissenschaftlichen Inhalten, Bereitschaft zu einer engen Zusammenarbeit mit Lehrkräften in den Schulsets in Schleswig-Holstein, Konzipierung und Organisation von Fortbildungsveranstaltungen für Lehrkräfte.

Das IPN ist bestrebt, die Qualifikationsmöglichkeiten von Frauen in der Forschung zu erhöhen. Frauen werden bei entsprechender Qualifikation im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten mit Vorrang berücksichtigt.

Das IPN setzt sich für die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen ein. Daher werden schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Schriftliche Bewerbungen werden bis zum 1. April 2009 erbeten an das Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften, Personalstelle, Olshausenstraße 62, 24098 Kiel.

### **Bundesverwaltungsamt**

Die folgende Stelle für eine Schulleiterin oder einen Schulleiter ist zu besetzen.

### **Deutsche Internationale Schule Johannesburg, Südafrika**

#### **- Zweitausschreibung -**

Besetzungsdatum: 01.08.2009

Bewerbungsende: 15.04.2009

Integrierte Begegnungsschule mit bikulturellem Schulziel

Klassenstufen: 1 – 13 (ab 2010: 1 – 12)

Schülerzahl: 881

Hochschulreifeprüfung/kombinierter Abschluss

Deutsche Internationale Abiturprüfung und Abschluss nach Landesrecht

Deutsches Sprachdiplom der KMK

Sekundarabschluss des Landes

Lehrbefähigung für die Sekundarstufe I und II Bes. Gr. A 15 / A 16 bzw. die entsprechenden Entgeltgruppen des TV-L, Tarifgebiet Ost in den fünf neuen Bundesländern

Sehr gute Englischkenntnisse sind erforderlich.

Erfahrungen im Auslandsschuldienst sind erwünscht. Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit kulturellen Einrichtungen im Gastland wird erwartet.

Fragebögen für die Bewerbung stehen im Internet unter [www.auslandsschulwesen.de](http://www.auslandsschulwesen.de) zur Verfügung.

Die Bewerbung ist möglichst umgehend zweifach auf dem Dienstweg an das Bundesverwaltungsamt – Zentralstelle für das Auslandsschulwesen – zu richten. Eine weitere Ausfertigung der Bewerbungsunterlagen ist gleichzeitig und unmittelbar an das im Kultusministerium des Landes zuständige Mitglied des Bund-Länder-Ausschusses für schulische Arbeit im Ausland (BLASchA) zu senden (Ministerium für Bildung und Frauen, Wolfgang Baier, III 322, Brunswiker Straße 16-22, 24105 Kiel, Tel. 0431 988-2421, E-Mail: [wolfgang.baier@mbf.landsh.de](mailto:wolfgang.baier@mbf.landsh.de)).

Um direkte Übersendung einer Durchschrift des Bewerbungsschreibens, eines ausgefüllten Fragebogens und eines Lebenslaufs an die Zentralstelle (als Vorabinformation) wird gebeten.

Bewerberinnen und Bewerber müssen die in der Ausschreibung angegebene Besoldungs-/Vergütungsgruppe innehaben. Soweit Bewerberinnen und Bewerber diese Voraussetzungen noch nicht erfüllen,

sind im Ausnahmefall Bewerbungen auch dann möglich, wenn Tätigkeiten längerfristig und erfolgreich wahrgenommen wurden, die im Inland zur Einweisung in die ausgeschriebene Besoldungsgruppe bzw. zur Eingruppierung in die vergleichbare Vergütungsgruppe führen können. Hierzu ist eine ausdrückliche Bestätigung und Empfehlung für die Tätigkeit als Schulleiterin oder Schulleiter im Ausland durch den Dienstherrn erforderlich.

Sofern sich Bewerberinnen und Bewerber höherer Besoldungsgruppen auf eine Schulleiterstelle bewerben, ist für eine Vermittlung neben der Zustimmung des beurlaubenden Landes das Einverständnis der Bewerberin oder des Bewerbers zur Gewährung der Zuwendungen auf Basis der für die Schulleiterstelle ausgeschriebenen (niedrigeren) Besoldungsgruppe erforderlich.

Drittbewerbungen sind möglich

### ***Versetzungs- und Einstellungsmöglichkeiten an Gemeinschaftsschulen***

Bekanntmachung des Ministeriums für Bildung und Frauen vom 18. Februar 2009 – III 14 und III 30

Das Ministerium für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein eröffnet Lehrkräften der gymnasialen Laufbahn die Möglichkeit, sich zum Schuljahr 2009/10 um die Tätigkeit auf neu zu besetzenden Stellen an den Gemeinschaftsschulen zu bewerben.

Sowohl für die 55 bestehenden als auch für die 41 zum 1. August 2009 neu genehmigten Gemeinschaftsschulen werden gymnasiale Lehrkräfte gesucht, die das Konzept der Gemeinschaftsschule engagiert von Jahrgangsstufe 5 an mit umsetzen wollen.

Interessierte Lehrkräfte können auf dem Wege der Einstellung oder der Versetzung an einer Gemeinschaftsschule tätig werden. Einstellungen und Versetzungen werden unter Berücksichtigung des Stellen- und Fachbedarfs der aufnehmenden Schulen erfolgen sowie ggf. der fachlichen Versorgung der abgebenden Schulen.

Lehrkräfte, die von dieser Möglichkeit Gebrauch machen möchten, können ihr Interesse an einem entsprechenden Einsatz in einem Kreis oder einer Region mitteilen. Soweit sie sich bereits im schleswig-holsteinischen Schuldienst befinden, muss dies auf dem Dienstweg erfolgen, anderenfalls direkt an das Ministerium für Bildung und Frauen unter „– III 14 – Gemeinschaftsschulen“, Brunswiker Straße 16-22, 24105 Kiel.

Das entsprechende Formblatt ist unter [www.bildung.schleswig-holstein.de/Stellenmarkt Schule](http://www.bildung.schleswig-holstein.de/Stellenmarkt_Schule) abrufbar.

